

# Wiesbadener Tagblatt.

41. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Der Bezug kann jederzeit begonnen und im Vertrag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

12,000 Abonnenten.

Die einbaltige Beilage für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Beilage für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 199.

Samstag, den 29. April

1893.

## Seiden-Haus M. Marchand,

Wiesbaden, Langgasse 23. ■ Mainz, Ludwigstrasse 6.

### Crefelder Seidenstoffe

zu Original-Fabrikpreisen.

6755

### L. Stemmler,

Goldgasse 2,  
vis-à-vis d. Hühnergasse,  
empfiehlt sein  
grosses Lager

Juwelen, Gold- u.  
Silberwaaren.

Trauringe.

Allerbilligste Preise.  
Feinste Ausführung im  
eigenen Atelier.



Gummi-Unterlagen in größter Auswahl,  
für Kranke, Wöchnerinnen und für Kinder.  
Alle Artikel zur Krankenpflege  
empfehlen

Baumcher H. Hoflieferanten  
Ecke der Langgasse und Schützenhofstraße. 3222

### Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfohlen in nur  
guten Qualitäten 3223

Gebr. Kirshöfer,  
Langgasse 32, „im Adler“.

### „Gebranntes Kaffee“

in ganz vorzüglicher Qualität dem Preise entsprechend a 1 Mk. 40,  
1 Mk. 50, 1 Mk. 60, 1 Mk. 70, 1 Mk. 80 per 1/2 Kilo, sowie grosse  
Auswahl in rohem Kaffee billigt empfiehlt 3251  
Kirchgasse 49. Ph. Schlick, Kaffee-Handlung und -Brennerei.



### Hängematten

für Erwachsene (150 Kilo Tragkraft) Mk. 2.80  
inclusive Tasche und Schrauben,  
für Kinder Mk. 1.80.

Sommerspiele in größter Auswahl.

Croquets, hart Holz, für Erwachsene Mk. 5.80.  
Ballspiele und Scheiben, Reiffspiele, Raquettes, Lawn-Tennis-  
Spiele und Schläger, Jeux de grèce, Turnapparate,  
Rundlauf, Trapeze und röm. Ringe etc. 7766

Anerkannt billigste Preise.

J. Keul, 12. Ellenbogengasse 12,  
best assortirtes Galanterie- und Spielwaarengeschäft.

### Italienische Weine:

Barletta, angenehmer, leichter Tischwein p. Fl. — 75 Pf. incl.  
Brindisi, etwas schwerer, voller Tafelwein „ „ — 90 „ „  
Marsala, Specialitäten „ „ 2.25 „ „  
Vermouth de Turin, der Conti- „ „ 3.— „ „  
nental-  
Bodega-  
Compagny  
empfehlen unter Garantie absoluter Reinheit 5618

Georg Bücher Nachfolger,  
Ecke der Wilhelm- u. Friedrichstrasse.

### Opel's Kinder-Nährzwieback,

ärztlich als bestes Kinder-Nährmittel empfohlen, zu beziehen  
nur durch 9107

Eduard Böhm,

Telephon No. 130. Adolphstraße 7.

Magnum bonum, Speise u. Schlaraffen, sowie Andersen  
billig zu haben Röderstr., Ecke der Ziehgasse, im Laden. 8789

# Allgemeine Gewerbeschule

zu Wiesbaden.

Sommer-Semester 1893.

Fachschule für Bau- u. Kunstgewerbetreibende.

Tages-Unterricht

täglich von 8—12 Uhr Vormittags und 1/23—1/27 Uhr Nachmittags.

Anmeldungen zu dem am 24. d. M. begonnenen Sommer-Semester werden noch bis Pfingsten entgegen genommen.

## Sonntagszeichenschule.

Der Unterricht beginnt **Sonntag, den 30. April, Vormittags 8 Uhr.** Sämmtliche neu eintretende Schüler haben ihr Abgangszeugniß aus der Schule vorzulegen. Diejenigen Schüler, deren Eltern oder Meister dem Verein als Mitglieder angehören, sind von der Zahlung eines Schulgeldes befreit, alle übrigen zahlen 3 Mk. pro Semester.

## Modellschule.

Der Unterricht beginnt **Dienstag, den 2. Mai, Abends 7 Uhr** und wird von Herrn Bildhauer **Schies** Dienstags und Freitags von 7—10 Uhr Abends erteilt. Das Honorar beträgt für Schüler 5 Mk., für ältere Personen 10 Mk. pro Semester.

## Wochenzeichenschule für Knaben.

Der Unterricht beginnt **Mittwoch, den 3. Mai, Nachmittags 2 Uhr** und wird von den Herren Maler **Brenner**, Lehrer **Büppler** und **Stock** Mittwochs und Samstags Nachmittags von 2—5 Uhr erteilt. Honorar pro Monat 2 Mk.

## Fachzeichnen für Kunstgewerbetreibende.

Abend-Unterricht.

Das Sommer-Semester beginnt **Donnerstag, den 4. Mai, Abends 8 Uhr.** Der Unterricht wird von Herrn Maler **Brenner** Montags und Donnerstags Abends von 8—10 Uhr erteilt. Honorar pro Sommer-Semester 5 Mk.

## Zeichen- und Malerschule für Mädchen.

Der Unterricht beginnt **Montag, den 1. Mai, Vormittags 10 Uhr** und wird von Herrn Maler **Brenner** Montags und Donnerstags Vormittags von 10—12 und Dienstags und Freitags Nachmittags von 2—4 Uhr erteilt. Der Malersaal ist den Schülerinnen an allen Tagen zum freien Arbeiten geöffnet. Honorar pro Monat für Einheimische 6 Mk., für Fremde 10 Mk.

Das Sommer-Semester der **gewerblichen Abend-schule** und der **Handfertigkeit-Unterricht** beginnen nach Pfingsten und wird der Tag später näher bekannt gemacht.

In sämmtlichen Abtheilungen findet bei der Eröffnung zugleich auch die Aufnahme neuer Schüler und Schülerinnen statt.

Der Vorsitzende  
des Lokal-Gewerbevereins:  
**Ch. Gaab.**

Der Director  
der Gewerbeschule:  
**Zitelmann.**

## Verein der Wiesbadener Fuhrwerks-Bedienteten.

Die Liste liegt in unserem Vereinslokal bei Herrn Gastwirth **Schäfer**, **Selenenstraße 18**, offen.

Wer diesem Verein noch beitreten will, kann sich daselbst unterzeichnen.

Red u. Redaktionen, Barren u. f. w. empfiehlt  
**L. Debus**, Hermannstraße-30.

# Bernhard Fuchs,

47. Kirchgasse 47,

nahe am Mauritiusplatz,

empfiehlt sein Lager in

# Herren- u. Knaben- Garderoben

zu billigsten, streng festen Preisen.

Ein Preisverzeichnis hier aufzuführen, wäre ganz unmöglich, da die Auswahl in meinen

## Magazinen

eine überaus große ist.

## Die Verkaufs-Räume

habe ich zur Bequemlichkeit des geehrten Publikums in folgenden Abtheilungen geordnet, und zwar:

### Abtheilung I, Erdgesch.ß.

Schlaftröde für Herren.  
Reise-Röde für Herren.  
Havelock für Herren.  
Havelock, patentirt, wasserd.  
Livree-Anzüge.  
Jagds- u. Sport-Bekleidung.

### Abtheilung IV, Erdgesch.ß.

Anzüge für Arbeiter.  
Hosen u. Westen für Arbeiter.  
Röde für Arbeiter.  
Niederlage der acht englischen  
Lederhosen von **Cohn & Sohn**, Hamburg.

### Abtheilung II, Parterre.

Sacco-Anzüge für Herren.  
Jaquet-Anzüge für Herren.  
Gehrock-Anzüge für Herren.  
Joppen für Herren.  
Sacktröde für Herren.  
Pique- und wollene Westen.  
Hosen für Herren.

### Abtheilung V, Parterre.

Pelerinen-Mäntel und Schweloffs.  
Fräde und Kellnerjaden.  
Schwarze Hosen und Westen.  
Hochzeits-Anzüge.  
Anzüge für Jünglinge.  
Valetots für Jünglinge.  
Hosen u. Westen f. Jünglinge.

### Abtheilung III, I. Stock.

#### Specialität

in  
**Knaben-Garderoben**  
von einfacher bis  
hochgelegentester Ausführung  
für das Alter  
von 2—12 Jahren.

### Abtheilung VI, I. Stock.

**Tuch- und Buckskin-  
Lager.**

**Anfertigung  
nach Maß.**

**Sonntags von 7—9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> und  
11<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—2 Uhr geöffnet.**



# Lotterie

für die  
Errichtung einer  
**Ruhmeshalle**  
und des  
**Kaiser Friedrich**  
Museums.

Haupt- und Schluss-Ziehung  
am 17. und 18. Mai 1893.

Gew.	1	à	50 000	=	50 000 M.
"	1	à	20 000	=	20 000 "
"	3	à	10 000	=	30 000 "
"	3	à	6 000	=	18 000 "
"	3	à	5 000	=	15 000 "
"	15	à	3 000	=	45 000 "
"	15	à	2 000	=	30 000 "
"	15	à	1 500	=	22 500 "
"	30	à	1 000	=	30 000 "
"	30	à	800	=	24 000 "
"	30	à	600	=	18 000 "
"	30	à	500	=	15 000 "
"	30	à	400	=	12 000 "
"	30	à	300	=	9 000 "
"	30	à	250	=	7 500 "
"	60	à	200	=	12 000 "
"	150	à	100	=	15 000 "
"	900	à	80	=	72 000 "
"	1 000	à	45	=	45 000 "
"	5 000	à	10	=	50 000 "
"	12 000	à	5	=	60 000 "

Die Gewinne bestehen nur aus Gold und Silber und sind mit 90% in bar gewährleistet.

19376 Gew. i. W. v. 600 000 M.

Original-Loose à 1 Mark, 11 Loose für 10 Mark, auch gegen Briefmarken empfiehlt und versendet

## Carl Heintze,

## General-Debit,

Berlin W., Unter den Linden 3,  
im Hotel Royal.

Reichsbank Giro-Konto.

Telegramm-Adresse: „Lotteriebanc Berlin“.

Auswärtigen empfehle ich die Bestellungen auf Loose auf den Abschnitt der Postanweisung deutlich aufzuschreiben und jeder Bestellung 20 Pf. für Porto und Gewinnliste beizufügen.

in Wiesbaden bei Zietzoldt, Loose-Geschäft, Langgasse 51, Goldene Kette, zu haben.



## Kinderwagen — Kinderstühle.

Grösstes Lager am Platze.

Stets eine Auswahl von ca. 120 Stück, darunter die reinsten Sorten. Preise von Mk. 9.50 bis Mk. 150. Besonders vortheilhafte Sorten in eigener Zusammenstellung in der Preislage von Mk. 10—35. concurrenzlos!

Neu! Reform-Kinderwagen.  
Normal-Kinderwagen.  
Amerikanische Kinderwagen.  
Englische Kinderwagen. Neu!

Neue Formen. — Neue Farben. —  
Neue Federn. — Neue Verdecke.

### Caspar Führer

(Inh. J. F. Führer).

Kirchgasse 34.



Reform-Kinderstuhl.

dient als hoher und niedriger Stuhl und Fahrstuhl, mit grossem Spiel- u. Esstisch, von Mk. 9.50 an. Einfachere Kinderstühle von Mk. 1.75 anfangend. Absolute Sicherheit gegen das Herausfallen des Kindes.

# Deutsche Militärdienst-Versicherungs-Anstalt

in Hannover. Nur Knaben unter 12 Jahren finden Aufnahme. Versicherung in den ersten Lebensjahren am vortheilhaftesten. Von 1878 bis Ende 1892 wurden versichert 214,000 Knaben mit 243,000,000 Mk. Eine so große Beteiligung hat nie ein Deutsches Versicherungs-Institut gefunden. — Prospekte zc. versenden kostenfrei die Direction und die Vertreter.

## Waterproof.

Neuester wasserdichter

# Staub-Mantel.

J. Bacharach,

2. Webergasse 2. 8724

## Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden, sowie einer verehrlichen Nachbarschaft die ergebene Mittheilung, daß ich meine

## Schlosserei

nach Moritzstraße 14 verlegt habe und halte mich zu allen vorkommenden Schlosserarbeiten bei prompter und reeller Bedienung bestens empfohlen. 8919

Achtungsvoll

**Carl Eller,**  
Schlossermeister.

## Für Confirmanden!

Knaben-Hemden mit dreifach. Einsatz v. Wl. 1.80 an,  
Mädchen-Hemden aus gut. Cretonne " " 1.20 "  
Mädchen-Rosen mit Stickerei " " 1.— "  
Weisse gestickte Unterröcke " " 1.30 "  
Flanell- Piqué- u. Stoff-Röcke " " 1.25 "  
Gestickte Taschentücher " " —.20 "  
Korsetts in großer Auswahl " " —.80 "  
sowie Kragen, Manschetten, Cravatten, Hand-  
schuhe, Strümpfe, woll. Umhängtücher zc.  
zu außergewöhnlich billigen Preisen bei 8142  
**M. Junker, "Zum billigen Laden",**  
Webergasse 31.

## Für Stellner.

Ein fast neuer feiner Grad-Anzug bill. z. verk. Adlerstr. 23, i. Lab.

Der  
**Placat-Sahrplan**

des

„Wiesbadener Tagblatt“,

die Ankunfts- und Abfahrtszeiten der hiesigen Eisen- und Straßenbahnen verzeichnend, namentlich für Gast- und Badehäuser, sowie Pensionen unentbehrlich, gültig ab 1. Mai,

ist für 50 Pfg. das Stück käuflich im

Tagblatt-Verlag.

Mit der Uebernahme des Theelagers des Herrn Ed. Kraß, Marktstrasse 6, zum Chinesen, wurde mir auch von Herrn Oberst von Hirschfeld der Verkauf seiner

## Original Tokayer Weine

übertragen. Diese ächten Tokayer Weine, gewonnen in Hangács-Muzsai, ehemals fürstlich Rákoczy'scher Besitzung, zwischen Mád und Tokay, beste Lage der Hegyallya, bin ich in den Stand gesetzt, zu Original-Preisen abzugeben.

Besondere Preislisten mit Analyse und Attest des Oberrichter-Amtes des Zempliner Comitates stehen zur Verfügung. 8143

## J. M. Roth Nchf.

Kleine Burgstrasse 1, zum Chinesen.

## Süßspeisen und Puddings

leicht und billig herzustellen mit Puddingpulver in 7 verschied. Sorten à 15 u. 20 Pf. und Pflanzengelee-pulver à 25 Pf. per Bäckchen. Nur in frischester Waare bei 8282

A. Mollath, Michelberg 14.

Ein- und zweithür. Kleider- und Stüchenschränke, Kommode, Waschkommode, Bettstelle, Brandkiste, Nachttische, Tische, Urtheile und Küchenteller zu verkaufen Schachtstraße 19. Schreiner Thurn. 547

# A. Bretthelmer,

## Fabrik fertiger Herren- und Knaben-Garderoben.

### Wiesbaden,

Wilhelmstrasse 2, Ecke der Rheinstrasse.

(Geschäftsgründung 1870. Bezirks-Telephon 192.)

### Mainz,

Markt 21 am Markbrunnen u. Liebfrauenplatz 5, 1. Et.

### Reichhaltigste Auswahl

in allen

## Neuheiten der Saison

vom einfachen bis zum elegantesten Genre.

## Anfertigung nach Maass,

wozu umfangreiches Stofflager in- und ausländischer Fabrikate unterhalte.

Specialität:



### Billigste feste Preise!

Für Herren:

**Paletots- und Reise-Überröcke**  
von Mk. 20 bis 50.

**Havelocs und Reise-Mäntel**  
für jede Jahreszeit von Mk. 12 bis 45.

**Sack-Anzüge**  
von Mk. 20 bis 60.

**Rock- und Jaquet-Anzüge**  
von Mk. 30 bis 60.

**Gehrocke und Westen**  
aus Tuch und Kammgarn von Mk. 28 bis 50.

Einzelne Röcke, Hosen, sowie Hosen mit Westen in allen Preislagen.

**Mustersendungen franco.**

### Billigste feste Preise!

Für junge Herren von 15 bis 18 Jahren:

**Paletots und Mäntel**  
von Mk. 12 bis 40.

**Sack-Anzüge**  
von Mk. 15 bis 45.

Für Knaben von 2 bis 14 Jahren:  
**Marine-Blousen und Fantasie-Anzüge**  
von Mk. 4 an.

**Sack-Anzüge von Mk. 14 an.**

**Velociped- und Jagd-Anzüge**  
von Mk. 18 bis 60.

**Livree-Anzüge und Paletots.**

**Schlaf- und Morgenröcke, Comptoirröcke.**

Umtausch gestattet.

8728

# Nur noch bis übermorgen sind Darmstädter I Mark-Loose

hier zu haben bei: **Nassauische Lotteriebank, F. de Fallois**, Langgasse 10; **H. Meyer**, Webergasse 24; **Therese Wächter**, Webergasse 36; **L. A. Nasseke**, Wilhelmstrasse 30; **Carl Henk**, Gr. Burgstrasse 17; **C. Grünberg**, Goldgasse 21; **Jos. Ritter**, Langgasse 31; **Ludw. Becker**, Kl. Burgstrasse 12; **Gg. Meilinger**, Neugasse 9. 112

Da **wegen Geschäftsauflösung** sämtliche fertigen

- Frühjahr- und Sommer-Herren-Anzüge,
- Frühjahr- und Sommer-Herren-Paletots,
- Frühjahr- und Sommer-Herren-Havelocks,
- Frühjahr- und Sommer-Herren-Hosen und -Westen,
- Frühjahr- und Sommer-Jünglings-Anzüge und Paletots,
- Frühjahr- und Sommer-Knaben-Anzüge aller Arten,
- Frühjahr- und Sommer-Knaben-Paletots mit und ohne Pelerine

**bis zum 1. August geräumt sein müssen**, verkaufen wir dieselben **von jetzt an zu**

## noch weiter herabgesetzten Preisen.

**Gebrüder Süss,**  
am Kranzplatz.

Weinbau und Weingrosshandlung

von

**A. Meier.**

Comptoir und Detailverkauf befindet sich

**14. Louisenstrasse 14.**

Specialität: Verkauf garantirt reiner Weine eigenen Wachstums aus meinen Weingütern in Rauenthal, Eltville und Frauenstein. 8239

**Für Wirthe,**  
Hoteliers und Restaurateure.

Das beste seit 15 Jahren bestehende

Stellendermittlungsbüreau

für Wirthschaftspersonal (beiderlei Geschlechts) befindet sich von heute ab

**Strassburg, 10. Kinderpielgasse 10, Strassburg.**

A. Schott (ehemaliger Oberkellner). 110

**Eiserne Garten- u. Balkonmöbel, Eischränke, Kollschukwände, eiserne Bettstellen,**

in großer Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt

**L. D. Jung**, Kirchgasse 47,

Eisenwaarenhandlung und Magazin für Haus- u. Küchengeräthe. (Telephon 213.) 7867

**Geschäfts-Empfehlung.**

Ich bringe hierdurch mein Lackirergeschäft in empfehlende Erinnerung und empfehle mich zum Lackiren hauptsächlich von Wagen jeder Art, sowie in Möbel- u. Blechlackerei. Auch werden Schilder in feinsten Ausführung geschrieben und gemalt. 21624

**R. Elsholz, Lackirer,**  
Lehrstrasse 12. 6771

**Wieviele Kranken-Fahrräder,**

gut erhalten, zu 30, 40, 50 und 60 Mark zu verkaufen. 6771

**Ph. Brand**, Kirchgasse 28.

Ein Nest von garnirten Arbeits-Körbchen, sowie 11 Körbchen für Kinder werden zu jed. Preise abgegeben Saalgasse 30, 1 St. h. 8391

# Odor's Zahn-Crème

Marke Lohengrin

# Odor's Zahn-Crème

muss zur Reinigung der Zähne und der Mundhöhle angewendet werden, will man sich den Besitz **schöner und weisser Zähne** sichern, will man Zahnleiden und vorzeitigem Zahnverluste mit Erfolg vorbeugen. **Odor's Zahn-Crème** (Marke Lohengrin) ist das erste, völlig unschädliche und best wirksamste antiseptische Zahnreinigungsmittel der Gegenwart. — Preis 60 Pfg. per Glasdose in Parfümerien, Droguerien und Apotheken erhältlich. — Alleinige Fabrikanten: 108 **DOERING & Cie., Frankfurt a. M.**

Verlagswerke, Brochüren u. s. w.  
übernehmen zum buchhändlerischen Vertrieb unter coulantem Bedingungen

**Carl Schnegelberger & Cie.,**  
Verlagshandlung u. Buchdruckerei,  
26. Marktstraße 26.

## Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit einer werthen Nachbarschaft und Publikum zur Mittheilung, daß ich **Adlerstraße 29** ein **Barbier- und Friseurgeschäft** eröffnet habe. Hoffe durch gute reinliche Bedienung den Wünschen meiner Kunden gerecht zu werden.

**P. Naas.**

# Anna Hüneke,

**Robes u. Confection,**  
Adolphstrasse 3, **Wiesbaden,** Adolphstrasse 3,  
empfiehlt sich den geehrten Herrschaften zur  
**Anfertigung von Roben**  
in der einfachsten bis zur elegantesten  
Ausführung  
bei reeller und prompter Bedienung. 8508

## Möbel-Fabrik u. Lager

Schützenhoffstraße 3, 1. Etage.

Ich bringe mein Lager in compl. Wohn-, Schlaf- und Speisezimmer-Einrichtungen, sowie alle einzelne Theile in Holz- und Polstermöbel, als:

Betten, Garnituren, Divan, Ottomane, Sopha, Büffet in Eichen und Nußb., Ausziehtische, Nähtische, ein- und zweithür. Kleider, Bücher- und Spiegelschränke, Waschkommoden, Nachttische mit und ohne Marmorplatten, Herren- und Damen-Schreibtische, Secretäre, Verticows, ovale und viereckige Tische, spanische Wände, Vorplatz-Toiletten, Kleiderstöße, Küchenschränke, alle Sorten Spiegel und Stühle 2c. 2c.

in bester gediegener Arbeit bei Bedarf in empfehlende Erinnerung. Durch stets vortheilhafte Baar-Einkäufe, persönliche Leitung des Geschäfts und Ersparnisse der jetzigen hohen Ladenmiete darf ich mit Bestimmtheit behaupten, zu

halben Preisen

verkaufen zu können. Es wird sich daher der Weg in den ersten Stock meines Möbel-Lagers **Schützenhoffstraße 3** beim Einkauf reichlich lohnen, auch wird Jedermann, der nicht sofort Einkäufe machen und sich erst über das Lager und Preise orientiren will, bereitwilligst Auskunft erstatten. 9007

In dem um gütigen Zuspruch bitten, zeichnet

Hochachtung  
**D. Levitta, Möbel-Fabrik u. Lager,**  
Schützenhoffstraße 3, 1.

## •• Jäger's Salmiak-Gallseife. ••

### Neue Betten,

Ebrungrahmen, Matratzen u. Keil, empfiehlt 8225  
**W. Biltse, Adlerstraße 10.**

**Jede Dame** wünscht ein chices, faltenloses Sitzen der Taille!  
Nur durch **Prym's Patent-Reform-Haken und -Oesen** ist dies zu erreichen!  
Weittragendste Erfindung auf dem Gebiete der Mode.

Taille mit  
seitherigen Haken und Oesen  
nach nur 4 Wochen langem Gebrauch.

Taille mit  
**Prym's Reform-Haken u. Oesen**  
nach über 6 Monate langem Gebrauch.



Lücken und Falten überall



sitzt noch falten- u. lückenlos wie neu

— Auf vorstehenden Abbildungen sind die Haken und Oesen zur besseren Veranschaulichung auf dem Stoffe angebracht, in Wirklichkeit befinden sich die Haken und Oesen bekanntlich unterhalb des Stoffes. —

## Prym's Patent-Reform-Haken und -Augen

verbiegen sich nicht, und geben nicht nach, öffnen sich nicht von selbst, Stehen sich ohne Messungen genau gegenüber, daher ungleichmässiges anziehen und schiefer Taillensitz unmöglich.

Für Haus-, Wasch- und Arbeits-Kleider geradezu unentbehrlich. Wäsche und Bügeleisen schaden ihnen nichts. Die Taille hält doppelt so lang und behält selbst bei Arbeit und starker Bewegung ihren guten Sitz.

• Auf die Dauer billiger wie alle anderen Verschlüsse, weil sie nach Verschleiss der Taille stets wieder abgetrennt und auf's Neue verwendet werden können.

Jede sparsame Hausfrau kaufe darum für 20 Pfennige und nähle sie an eine alte Taille. — Staunen wird man über den schönen adretten Sitz, den sie der Taille wieder geben.

Annähen leicht, nach der jedem Kärtchen anhängenden Nähanweisung.

Zu kaufen in allen besseren Posamenten- u. Kurzwaarengeschäften.

• Fabrik: William Prym'sche Werke, Stolberg, Rhodland. •

## Lilienmilchseife

von **Bergmann & Co., Berlin u. Frkf. a. M.**  
Allein ächtes und ältestes Fabrikat in Deutschland vollkommen neutral mit Boraxmilchgehalt und von ausgezeichnetem Aroma ist zur Herstellung und Erhaltung eines zarten blendend-weißen Teints unerlässlich. Bestes Mittel gegen Sommer-sprossen.

Vorr.: Stück 50 Pf. bei **A. Berling, Droguerie, Gr. Burgstr. 12.** 5564

## Wie neu wird jeder

mit **Salmiak-Gall-Seife** gewaschene Stoff jeden Gewebes und Farbe. In 1-Pfd.-Pack. mit Gebr.-Anw. zu 40 Pf. bei 5569

**Louis Schild, Droguerie.**

## Für Gärtner u. Villenbesitzer.

Bessere **Waldsteine** zum Einfassen und Verzieren der Gärten. Empfehle mich gleichzeitig zum Reizen und Zerleinern von Holz. Bestellungen werden angenommen **Schwalbacherstraße 7, Essighaus.**

# Vorübergehender Gelegenheitskauf.

Nach Beendigung der Frühjahrs-Saison ist uns von unserem **Engros-Hause** eine

## grosse Parthie hochmoderner Louvre-Kragen,

schwarz und in allen Farben, zu Mk. 3.—, 5.—, 8.—, 10.— bis 20.—,  
zum **schleunigsten Verkauf** unterstellt, die wir, soweit der **Vorrath** reicht,  
bedeutend unterm **Herstellungspreis** abgeben. 904c

## Gebr. Reifenberg Nachfolger,

Webergasse 8.

**Täglicher Eingang von Neuheiten.**

*Carl Goldstein*

I. Etage \* 48 Langgasse 48 \* I. Etage.

*Passementeries - Broderies  
Spitzen - Nouveautés.*

*Eigene Fabrikation sämtlicher Garnituren und Besätze.*

→ Artikel für Damenschneiderei. ← 5207

## Für Kellner!

Kellner-Bräde } werden wegen  
Kellner-Westen } **Geschäftsauflösung**  
Kellner-Hosen } zu  
außergewöhnlich billigen Preisen  
abgegeben. 7837

**Gebrüder Süss,**  
am Kranzplatz.

## Trauringe

von 7 Mark an in allen Breiten, durchaus  
massiv in Gold, gesetzlich gestempelt, nur  
eigene Arbeit.

Man kauft dieselben am besten und billigsten beim  
Goldarbeiter, nicht bei Zwischenhändlern. 6519

**Wilhelm Engel, Juwelier,**

Langgasse 9, der Schützenhofstrasse vis-à-vis.  
Bitte genau auf Firma und Hausnummer zu achten!

**Günther-  
Ausstellung**

Tannusstraße 13, 1 Tr.  
61 Landschaftsbilder und  
Studien. 8174  
Täglich geöffnet.

## Heinrich Gerritzen,

Cigarren- u. Korken-Fabriken.  
Bremen, Catalonien u. Wiesbaden.  
Direct import. Havanna-Cig., Marke „Upmann & Co.,  
Bock & Co., Henry Clay“ etc. v. 100—1000 Mk.  
Eigene Fabrikate von 25—200 Mk.  
Catalonische Korken in allen Grössen u. Qualitäten  
billigst. Lager und Engros-Verkauf 8546  
Schützenhofstr. 2, neben der Post, Schützenhofstr. 3.

**Specialität:**

**Hemden nach Maass,**  
eigene Fabrikation,  
solide Stoffe, enorm billig.  
**Ad. Lange,**  
16. Langgasse 16. 8471

Von heute an verzapfe ich mein  
eigenes **Wachsthum.**  
**Christoph Fassbender, Eltville.** 8796

Mehrere Tausend

Blousen

in allen Preislagen, darunter mehrere Hundert für  
Trauer und Halbtrauer.

Louis Rosenthal

9120

52 Kirchgasse 52.

# 1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 199. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 29. April.

41. Jahrgang. 1893.

## Gemeinsame Ortskrankenkasse zu Wiesbaden.

Zu der gemäß § 52 des diesseitigen Kassenstatuts auf Samstag, den 29. April cr., Abends 8 1/2 Uhr, im hinteren Saale des Gasthauses **den drei Königen**, Marktstraße 26, auseraumten ordentlichen **General-Versammlung** werden die Vertreter der Arbeitgeber und diejenigen der Kassenmitglieder hierdurch eingeladen.

### Tagesordnung:

1. Bestätigung der Wahl des Arbeitgebervertreters **Schnegelberger** als Vorstandsmitglied.
2. Wahlprüfung.
3. Statutenänderung.
4. Rechnungsabnahme und Entlastung des Kassenführers.
5. Abänderung des Vertrags mit dem Kassenführer.
6. Sonstige Anträge.

Es wird bemerkt, daß nach Entscheidung der Oberaufsichtsbehörde nur diejenigen Vertreter an der General-Versammlung Theil zu nehmen berechtigt sind, welche bei der am 27. November v. J. stattgehabten Wahl mit Stimmenmajorität gewählt wurden und die von der Commission des Kassenvorstandes nachträglich durch Loos bestimmten an der General-Versammlung sich nicht betheiligen können. 248

Wiesbaden, den 20. April 1893.

Namens des Kassenvorstandes.  
Der Vorsitzende:  
**Carl Schnegelberger.**

## Verein Wiesbadener Handelsgärtner.

Heute Abend 9 Uhr:

### Monatsversammlung

im Vereinslokal. 9239

## Schützen-Verein.



Montag, den 1. Mai, Nachmittags, wird eine vom Verein gestiftete

### Chrenscheibe

auf Feld ausgeschossen. Wir laden unsere Mitglieder zu zahlreicher Betheiligung erg. ein. 274

Der Vorstand.

Die Vaterländische Vieh-Versicherungs-Gesellschaft, nicht zu verwechseln mit der Sächsischen Vieh-Versicherungs-Bank, versichert zu hohen Jahresprämien ohne Nachschußpflicht der Versicherten gegen Verluste durch Tod und Tödtungsnothwendigkeit von Rindviehern und dehnt bei Pferden die Ertragspflicht auch auf dauernden Winderwerth durch Fuß- und Beinleiden aus.

### Gesucht

werden von dieser tüchtige General-, Haupt- und Special-Agenten gegen hohe Provision. Gesf. Offerten sub S. V. 485 an den Tagbl.-Verlag richten. 9219



## Gutenberg.

Heute Abend: Metzelsuppe.

W. Alexi. 9223

- I. Qual. Kalbfleisch 60 und 70 Pf.,
- L " Hammelfleisch 60 und 70 Pf.,
- Lebenden und Roastbraten

im Ausschnitt empfiehlt

9234

**H. Mondel,**  
Ellenbogengasse 6.



# COGNAC

aus der  
Cognacbrennerei

**Gg. Scherer & Co.**

Langen, Hessen.

Aerztlich empfohlen.

Sehr gute Kartoffeln billig zu haben Mainzerstraße 10.

Grosse Flasche Mk. 1.90.  
Alleinige Niederlage:

**Franz Blank,**  
Bahnhofstrasse 12. 8986



Fünfhundert Pfund prima rothfleischiger Salm, frisch vom Fang, ganze Fische von 4 bis 6 Pfund schwer, pro Pfd. 1 Mk., große Fische im Ausschnitt pro Pfd. 1.20 Mk., Lachsforellen, sowie Silber- und Bodenseeforellen 1.20 Mk. pro Pfd., Cablian im Ausschnitt 40 Pf., Schellfische 25 Pf., Blaufelchen (Terra), aus dem Bodensee, 1.20 Mk., lebende Hummer, Seezungen, Schollen, Steinbutt (Turbot), sowie lebende Hechte, Karpfen, Aale, Barsche u. Krebse billigt, ein Heilbutt, circa 200 Pfd. schwer, im Ausschnitt pro Pfd. 1 Mk., Maifische 1 Mk. sind heute eingetroffen bei 371

**J. J. Höss,**  
auf dem Markt.

### Buttermilch,

täglich frisch pr. Liter 8 Pf.

9042

Dampf-Molkerei Marienhof, C. Gaertner,  
1. Neugasse 1.

## C. L. Walter & Söhne,

gegr. Frankfurt a. M. 1860.

Schillerstrasse 1, vis-à-vis dem Café Bauer.

### Reichhaltigstes Lager fertiger Knaben-Garderobe,

sowie schnellste Anfertigung nach Maass,

Auswahlsendungen per Post franco.

(E. F. à 6040) 34

English spoken.

ou parle français.

# Motten-Pulver

Ist das sicherste, zweckmäßigste u. billigste Conservierungsmittel für alle Gegenstände. Die mit demselben inscirten Stücke werden sowohl von der Pelzmotte (Tinea tapetzella) als auch der Kleidermotte (Tinea sarcitella), sowie der Federmotte (Tinea pellionella) sorgfältig genießen.

Droguerie u. Laboratorium **Otto Siebert**,  
Rathhaus.  
Alle übrigen Mottenmittel billigst.

# Gartenstühle

billig zu verkaufen 5. Wehringstraße 5.

392

# Unterricht

## Gepr. Lehrerin gef. nach ausw. Sof. meld.

**C. B. (Fr. Warlies)**, Goldg. 5.  
Norddeutsche Dame ertheilt Unterricht im Deutschen, Französischen, Clavierpiel und Schönschreiben, letzteres in 10-12 Stunden. St. 2, 2 I. Sprechstunden 10-12 Vorm. 8299

Geprüfter Sprachlehrer, Dr. phil. (Stallener), wünscht italienischen Unterricht gegen freie Station zu geben. Offerten unter **H. W. 425** an den Tagbl.-Verlag.

Französischer Unterricht wird erth. **H. Tagbl.-Verl.** 2195

Ein Franzose, Besitzer eines Lehrer-Diplomes, ertheilt gründlichen Unterricht im Französischen, auch Conversation und Litteratur bei mäßigem Preise.

**Jacques Gez**, Friedrichstraße 14, 1. Et. r.

Mlle. **Mercier**, Parisienne, Maitresse de langue, Taunusstr. 17, 2.

## Army, Navy, Civil Service, Public School Entrance Examinations.

Preparation by an experienced Tutor. Classics, French and German, Elementary, Mathematics. Apply **T. Butler**, B. A. Geisbergstrasse 18.

Clavier-Unterricht gründlich, billigst. **H. Tagbl.-Verlag** 2264

Gründl. **Gezangsunterricht** (Meth. Garcia)

zu möß. Pr. erth. **Fr. Ch. Stärke**, Weisstr. 7, 2. Sprechst. 11-1 Uhr.

# Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

**Villa Wöhringstraße 5**, bestehend aus 2 Etagen von je 5 Zimmern, Küche, Badezimmer und reichem Zubehör an Mansarden u. Kellern, zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. 3. Et. 7986  
Drei solid gebaute Häuser, der Neuzeit entsprechend, gute Lage, sind preiswerth zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8394

In staubfreier Lage, am Abhange der Kapellenstraße, Zugang vom Nerothal und von der Kapellenstraße, ist eine herrschaftliche Villa mit schönem Garten, Flächengehalt 32 Ruten, für 52,000 Mk. zu verkaufen. Herrliche Fernsicht, Bad in der Nähe, Dampfbadverbindung, Canalisation in Ordnung. Näh. kostenfrei durch 8494

**J. Meier**, Immobilien-Agentur, Taunusstraße 18.

Haus in guter Lage, worin schon längere Jahre Specerei-Geschäft geführt, auch für Victualien, ausgezeichnet, mit leicht vermietbaren Wohnungen, schöner Flägelbau, Hof und schöner Hinterraum besser auszunutzen, auch für Geschäftsleute passend, ist Abtheilung halber zu verkaufen. Preis 48,000 Mk., Anzahlung von 6000 Mk. an. Näh. **Jos. Imand**, H. Burgstraße 3. 447

Ein gut gebautes 4-stöckiges modernes Haus mit Thorfahrt u. großem Garten, belegen in einer Hauptstraße, ist bei geringer Anzahlung sofort zu verkaufen. Preis 98,000 Mk. Hypothek u. Restkaufpreis kann zu 4% stehen bleiben. 7960  
**J. Meier**, Immobilien-Agentur, Taunusstraße 18.

# Villa Sonnenbergerstraße 43,

herrliche freie Lage, in schönem Bier- und Obstgarten (allein 46 hoch Obstäume), 12 Zimmer, Ballon, Badezimmer, reichlich sonstige bequem eingetheilte Räume, im Ganzen 1859,50 Quadratmtr. Flächengehalt sofort sehr preiswürdig zu verkaufen. Näheres und jederzeit eingehend durch den Miteigenthümer **Theodor Sator**, Bahnhöfstr. 6. 707

# Das Haus Emmerstraße 29

ist per sofort zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres bei dem Bevollmächtigten Rechtsconsulenten **W. Weyershäuser**, Hellmündstr. 24, oder bei der Eigenthümerin Frau **H. Mitwich**, Wittwe, Sonnenbergerstraße 29 hier.

Die **Dr. Mezger'sche Villa**

ist zu verkaufen

durch den Bevollmächtigten

**J. Meier**, 9060

Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.

Haus mit Thorfahrt und Hinterbau, ganz nahe dem Markte für jeden Handwerker sehr passend, auch für Speculanten, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen.

**Jos. Imand**, H. Burgstraße 3.

# Eine schöne Villa

mit 14 Zimmern (auch für zwei Familien), Stallung u. Remise, gr. Garten, an der Viebrücker Chaussee bei Wiesbaden gelegen, wird billig verkauft, auch gegen ein n. Object vertauscht. Näh. **C. Herrmann**, Bodenh. Landstr. 142, Frankfurt a. M. 12  
In der Nähe des Kurparks ist ein Grundstück von circa 80 Ruten, dem billigen Preise v. 65 Mk. die Rute zu verkaufen. Näh. bei **A. Eichhorn**, Agent, Herrmühlgasse 3.

# Bauplatz im Rheingau.

In Geisenheim ist ein Bauplatz für eine oder mehrere Villen, mit herrlicher Aussicht auf die Gärten von Monrepos, den Rhein, die Niederwald zc., käuflich. Nähere Auskunft ertheilt Rentmeister **Rathemacher** in Geisenheim.

Immobilien zu kaufen gesucht.

**Grundstücke**, an Erbengüter, Sonnenberger-, Bierstädter-, taufen gesucht. Offerten unter **G. V. 210** mit Angabe der genaue Größe, Lage und des Preises an den Tagbl.-Verlag erbeten.

# Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Restkaufforderungen zu kaufen gef. Näh. Goldg. 16, im Laden. 900  
10-15,000 Mk. nach der Landesbank auszul. N. i. Tagbl.-Verl. 800  
90,000 Mk. u. 55-60,000 Mk. gegen 1. Hyp. à 4%  
20-24,000 Mk. u. 12,000 Mk. gegen 2. Hyp. à 4%  
verleihen durch **Lud. Winkler**, Taunusstraße 27.

**12,000 Mark**

oder weniger gegen Nachhypothek per 1. Juli auszuleihen.  
**J. Meier**, Hypotheken-Agentur, Taunusstrasse 18.  
14,000 Mk. und 20,000-24,000 Mk. sofort auf gute 2. Hypothek auszuleihen. **J. Imand**, H. Burgstraße 3.

Capitalien zu leihen gesucht.

25,000 Mk. auf zweite Hypothek von einem bündlichen Zinsfuß gesucht. Offerten **N. N. 277** bei der Tagbl.-Verlag.

**4-5000 Mk.** Hypotheken-Capital aufs Land im Tagbl.-Verlag abzugeben.

**Gesucht** werden 6-8000 Mk. zu 5% 50% der Taxe.  
**J. Meier**, Hypotheken-Agentur, Taunusstrasse 18.

# Miethgesuche

**Lagerraum** für Oesen und Gerbe gesucht. Gest. Offerten unter Chiffre **A. V. 419** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Im September oder October wird von einer kleinen Familie auf dauernd zu miethen gesucht in ruhigem Hause eine **Part.-Wohnung od. Bel-Etage** von 7-8 Zimmern mit Veranda und allem Zubehör. Offerten mit Angabe des Miethpreises unter C. V. 421 an den Tagbl.-Verl. erb.

**In englischer Familie**  
Wohnung eventuell Pension gesucht für Mai von distinguirtem Herrn. Offerten mit Preisangabe erbeten unter Dr. D. Wiesbaden postlagernd. (Pf. 869/4) 182

Ein Arzt (Specialist) sucht in frequenter Gegend drei incinandergehende fein möbl. Zimmer zu miethen. Offerten mit Preisangabe unter Z. V. 418 an den Tagbl.-Verlag.

Zum 1. Mai er. sucht ein junger Mann ein möblirtes Zimmer. Offerten unter L. V. 429 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Zwei hier beschäft. Herren suchen gut möbl. Zimmer. Off. mit Preisang. unter A. W. 421 an den Tagbl.-Verlag.

**Fremden-Pension**

Pension **Tannusstraße 1**, Ecke Wilhelmstraße. Schönes, großes Zimmer für zwei Personen m. Pension. Preis mäßig.

**Vermiethungen**

Villen, Häuser etc.  
**Wassmühlstraße 30 b** Villa zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Wassmühlstraße 32. 23407

Geschäftsalokale etc.  
**Sohnhoffstraße 10** Laden mit zwei großen hellen Zimmern auf sofort oder später zu vermieten. 9027

**Per 1. October 1893.**

**Große Burgstraße 4**, dicht bei der Wilhelmstraße, ist der bis dato von Herrn C. Perrot benutzte Laden, von ca. 14 Mr. Front, versehen mit vier brillanten breiten Schaufenstern und einer Gallerie, im Ganzen oder getheilt zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 22 a, 3. Et. 6501

**Marktstraße 12** großes Entresol per 1. Juli mit od. ohne Wohnung zu vermieten. Näh. im 2. Stock bei Hoffmann.

**Der Laden** (jetziger Inhaber L. Strauss) ist per sofort zu vermieten.

**Hotel „Zum Adler“**  
Langgasse 22. 1493

**Jahnstraße 6** große helle Werkstatt u. Lokal für Flaschenbierhändler etc. sofort zu vermieten. Näh. Marktstraße 12 bei Hoffmann.

**Wohnungen.**  
**Adlerstraße 63**, Brdb. 3 St., ist ein Zimmer mit Küche und Keller zu vermieten. 9229

**Wolffsalzlee** Privat-Wohnung, 7 Zimmer, Badest., Balkon, sofort auf 6 Monate zu vermieten. Preis monatlich 75 Mk. Näh. Sonnenbergerstraße 58, Vormittags. 8769

**Waldstraße 35** ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Salon, Küche und Zubehör, sofort oder zum 1. Juli d. J. preiswürdig zu vermieten. Näh. Part. 7350

**Albrechtstraße 37** ist eine Dachwohn., 3 Z., Küche u. Zubehör zu verm. Näh. im Laden.

**Albrechtstraße** schöne Wohnung, 4 Zimmer, Zubehör, für 750 Mk. per 1. Mai oder Juni zu verm. Näh. Marktstraße 12, bei Hoffmann. 8867

**Geisbergstraße 22** ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. Juli cr. zu vermieten. 8296

**Jahnstraße 4**, 1. St., schönes Logis von 5 Zimmern, Küche und Zubeh. per 1. Juli zu vermieten. Näh. Marktstraße 12, bei Hoffmann.

**Marktstraße 20** Wohnung von 4 Zimmern zu vermieten.

**Rausstraße 25**, Bel-Etage, Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör, Balkon vorn und hinten, mit Gartenbenutzung, auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 3, im Laden. 4109

**Marktstraße 25** Parterre-Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör, mit Gartenbenutzung, auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 3, im Laden. 4108

**Kirchgasse 42** ist eine Part.-Wohnung, 8 Zimmer nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 7217

**Louisenstraße 3**, nahe der Wilhelmstraße u. Aussicht auf dieselbe, ist die Bel-Etage, enthaltend 5 Zimmer, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden, 2 Balkons und Gartenbenutzung, zu vermieten. Näh. daselbst. 5621

**Mainzerstraße 16**, Hochpart., 1 Salon, 4 Zimmer nebst Zubehör pro April zu vermieten. Näheres daselbst im 1. Stock. 29515

**Moritzstraße 44, 2. Et.**, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Part. 8594

**Moritzstraße 44** ist der Parterrestock mit Laden und Telephon-Anschluss mit oder ohne Magazinräumlichkeiten auf gleich oder später zu verm. Näh. daselbst. 7515

**Moritzstraße 44** Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Zub. im Hintergebäude auf gleich oder später zu verm. Näh. daselbst Part. 8638

**Rheinstraße 84** herrschaftliche Bel-Etage, 8 Zimmer, mit Badeeinrichtung, Balkon etc., auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 9075

**Schlichterstraße 7** ist die dritte Etage, Balkon, 6 Zimmer, Bad, Speisekammer und Zubehör, Alles der Neuzeit entsprechend und auf das Comfortabelste eingerichtet, per sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst oder Friedrichstraße 3, beim Director Hasemann. 427

**Schulgasse 4** Wohnung von 3 Zimmern und 1 Mansarde sofort zu vermieten. 8427

**Schulberg 19** ist der 1. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, K. und Zubehör, ganz oder getheilt auf gleich oder späterhin zu vermieten. Näh. daselbst. 7546

**Kl. Schwalbacherstraße 3** 2 gr. helle Zimmer (unmöblirt), mit oder ohne Küche. 5460

**Sonnenbergerstr. 58**, Villa, sind an ruhigen Miether auch Küche, sof. sehr preisw. zu verm. Besichtigung Vorm. 8586

**Stiftstraße 5, 2**, 3 Zimmer mit Zubehör, neu hergerichtet, zu vermieten. Daselbst Parterre 4 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. 8914

**Wörthstraße 1**, Part., elegante Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör sofort zu vermieten. Preis 500 Mk. 6887

**Landhaus-Wohnung** in schöner Lage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, mit großem Balkon, ev. mit Garten, v. sofort zu vermieten. Preis Mk. 850. Näh. Dogheimerstr. 11, P. 6214

Eine kleine Dachwohnung, Preis 200 Mk., eine Werkstätte, Preis 120 Mk., ein großer Keller, für jeden Geschäftsbetrieb geeignet, Preis 150 Mk., zu vermieten. Näh. Wörthstraße 1, Part. 6386

**Lustkurort Herrenalb, Württbg. Schwarzwald.**

In einer kl. Villa, im Garten, sind für die Sommermonate schöne Zimmer mit und Pension zu vergeben. Mai und Juni billigt. Adresse Kaufmann Brosius. (Stg. 236/4) 181

**Möblirte Wohnungen.**

**Elisabethenstraße 10**, Gartenh., ein schön möbl. Salon nebst Schlafzimmer (Part.), ev. mit Frühstück, sofort zu vermieten.

**Friedrichstraße 5, 1**, nächst dem Kurpark, elegant möblirte Herrschafts-Wohnung, 6 Zimmer, 1 Salon, Küche, Mansarde, zum 1. Mai zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 4a, Part. I. 9146

**Kapellenstraße 4a, Part. I.**, elegant möblirte Wohnung, 3 Zimmer, Balkon, Küche, Mansarde, zu vermieten. 9147

**Louisenstr. 14** elegante möblirte Familienwohnung und einzelne Zim. Balkon. Väder im Hause.

**Gut möblirte** Wohnung, 3-4 Z. u. Küche, zu verm. Villa Humboldtstraße 7, Part. 7961

**Sof. zu verm. Nicolastraße 21**, Bel-Etage, vier schöne Zimmer mit großem Balkon, zusammen oder getheilt, möblirt mit oder ohne Pension. Die Räume sind bis Nachmittags 5 Uhr zu besichtigen.

**Möbl. Wohnung Sonnenbergerstraße 31**, 6 bezw. 8 Zimmer mit Zubehör. Einzug von 3-5 Uhr Nachm. 883

**Bilig zu vermieten** auf sofort 5 schön möblirte Zimmer nebst Küche und Zubehör (Parterre). Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 9024

**In Erbach, Rhg.**, ist eine Wohnung, 4 Zimmer u. Zubeh. mit und ohne Möbel, ev. auch mit Pension, billig zu vermieten. Es werden auch einzelne Zimmer während des Sommers abgegeben. Näh. R. Windgassen, Wiesbaden, Sedanstr. 11, 1.

# Lustkurort Hofgut Geisberg

bei Wiesbaden stehen möblierte Wohnungen und einzelne Stuben frei.

## Möblierte Zimmer.

- Abeggstraße 4, am Kurhaus, Eingang Sonnenbergerstraße zwischen 13 und 14, möbl. Zimmer zu vermieten. 8203
- Adelheidstraße 40, Part., möbl. Zimmer zu vermieten. 8585
- Adelheidstraße 55, 1, 2 möbl. od. unmöbl. Zim. mit sep. Eing. 7455
- Abrechtstraße 21, 1 (nahe Adolphsallee), 2 möbl. Z. m. Balk. z. vm. 8211
- Abrechtstraße 25, 1. Et., ist ein elegant möbl. Salon und Schlafzimmer auf 2 Monate billig zu vermieten.
- Vertramstraße 11, H. 2 St., ein möbliertes Zimmer an einen soliden Herrn zu vermieten. 9115
- Vertramstraße 12, 2 r., sehr schön möbliertes Zimmer zu verm. 8445
- Wleichstraße 3, 1. Et., ist möbl. Zimmer m. 1-2 Betten z. verm. 8241
- Wleichstraße 3 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 9221
- Wleichstraße 19, schön möbl. Parterre-Zimmer zu verm.
- Dambachtal 2 zwei möblierte Zimmer, separater Eingang (auch getheilt), auf 1. Mai zu vermieten. 9197
- Delaspeestraße 6, Part., ein oder zwei gut 1. Etage zu vermieten.**
- Dohheimerstraße 18, Mib. P., möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 6714
- Dohheimerstraße 26, 1. Et. l. freundl. möbl. Zimmer zu verm. 7685
- Dohheimerstraße 26, 3 r., möbl. Zimmer mit Pension. 5567
- Elisabethenstraße 14 möbl. Part.-Zimmer (nach dem Garten zu), neben Badest. u. Closet, besonderer Glasabschluss, besonderer Eingang. 5567
- Elisabethenstraße 14, 3 St., zwei gut möblierte freundliche Zimmer für gleich oder später zu vermieten. 8830
- Elisabethenstraße 19, 1, möbl. Zimmer mit und ohne Pension.
- Faulbrunnstraße 6, 1. Et., schön möbl. Zimmer bill. z. verm. 9215
- Faulbrunnstraße 13, 2. Et., möbl. Zimmer zu vermieten. 7470
- Feldstraße 12, Part., kleines Zimmer mit Bett zu vermieten. 9052
- Franckenstraße 10, 2. Et., ein bis zwei schön möbl. Z. zu verm. 8100
- Franckenstraße 19, 3 Tr., schön möbl. Zimmer, preisw. zu verm. 7105
- Friedrichstraße 14, Ddbs. 2 Tr., ist ein größeres und ein kleineres gut möbliertes Zimmer, jedes mit separatem Eingang, zu verm. 8852
- Friedrichstraße 14, Mittelbau, ein gut möbliertes Zimmer zu verm.
- Friedrichstraße 46, Hth. 2, frdl. möbl. Zimmer zu vermieten. 9179
- Gäsnergasse 5, 1. St., möbliertes Zimmer mit Kost an Herrn zu verm.
- Gellmündstraße 48, 1 Tr. l., frdl. möbl. Z. m. separ. Eing. z. verm. 8950
- Gellmündstraße 56 ein möbl. Part.-Zimmer zu vermieten.
- Hermannstraße 5 gut möbl. Zimmer zu vermieten.
- Hermannstraße 17, B. 2. St. l., ein sch. Zimmer mit od. ohne Möbel zu vermieten. 8618
- Hermannstraße 28, 1 St. r., ein möbl. Zimmer billig zu verm.
- Kaiser-Friedrich-Ring 23, Part., ein gut möbl. Zimmer (separater Eingang) zu vermieten. 6716
- Karlstraße 2 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 8747
- Kellerstraße 12, 1 St. h., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 5686
- Kirchgasse 9, 2 St., sof. 1 möbl. Z. (18 Mk.) u. 1 Manj. (8 Mk.) z. v. 7825
- Lehrstraße 2, 3 l., schön möbl. Zimmer zu verm. 7825
- Louisenstraße 41, 2. Et. r., ein großes gut möbl. Zimmer an sol. Herrn zu verm.**
- Mainzerstraße 24, Landhaus, ein möbl. Salon und 2 Z. sofort zu vermieten. 9210
- Marktstraße 22 1 möbl. Zimmer (20 Mk.) m. Frühstück u. Bedg. 8194
- Mauergasse 8, 2 St. l., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 8965
- Mischelsberg 26 möblierte Zimmer mit Pension. M. Wüth. 7018
- Moritzstraße 12, Mib. 1 St. r., ein schön möbl. Z. zu verm. 8885
- Nerostraße 36, 1 St., ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 9218
- Nerostraße 39 schön möbl. Zimmer zu vermieten. 9218
- Rheinstraße 40, Part., möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten.
- Rheinstraße 48, Ecke der Dranienstraße, gut möbliertes Zimmer p. sof. zu vermieten. Näh. dabei im Geladen. 8570
- Röderstraße 2 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 7649
- Römerberg 7, 1 l., bess. möbl. Zimmer (separ. Eingang) zu vermieten. 9124
- Römerberg 21, 3. St. r., ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 9124
- Saalgasse 38, Zim. mit Balk. einz. od. zuj. zu vm. 8515**
- Schulberg 6, 1, ein möbl. Zimmer mit Pension billig zu verm. 7948
- Schulberg 21, 1. l., möbl. Zimmer zu vermieten. 8497
- Schulberg 13, Bel.-Et., e. schön möbl. Zimmer z. vermieten.
- Schwalbacherstraße 33, Thorb. 2 St., ist ein einfach möbl. Zimmer zu vermieten. 7149
- Sedanstraße 3, 3 r., 1 auch 2 hübsch möbl. Z. an e. Herrn zu v. 6774
- Steingasse 13, Part. (Neubau), ein möbliertes Zimmer mit separ. Eingang zu vermieten. 9119
- Walramstraße 12, 2 Tr. r., großes feine möbl. Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten.** 5852
- Walramstraße 12, 3 Tr. h., ein großes gut möbliertes Zimmer preiswerth zu vermieten. 7842
- Walramstraße 22, 1 St. h., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 7608
- Webergasse 51, 1 St., möblierte Zimmer zu vermieten. 7882
- Wellrichstraße 21, 1 St., möbliert. Zimmer zu vermieten. 8805
- Wellrichstraße 22, 1 r., gr. u. II. möbl. Z. einz. an anst. H. bill. 7651
- Wörthstraße 1, Part., möbliertes Zimmer zu vermieten. 6704
- Zwei gr. sch. Parterrez., möbl., z. vm. Dohheimerstr. 26. 9159
- Schön möbl. Zimmer zu verm. Näh. Herrnhilgasse 9, 1. Et. 5065
- Möbliertes Zimmer zu vermieten Zahnstraße 6, 1 St.

Ein schönes freundliches möbliertes Zimmer sogleich zu vermieten. Näh. bei

Meinr. Holland, Kirchgasse 32, 4 l. im Tagbl.-Verlag.

Friedrichstraße 48, 3 St. h., freundl. möbl. Giebelz. zu vermieten.

Seleneustraße 3, Hth., ist ein freundlich möbl. Dachzimmer an einem sauberen Arbeiter zu vermieten.

Gellmündstraße 40 eine möbl. Mansarde zu vermieten, am liebsten mit Pension, an zwei anständige Herren oder Fräulein.

**Kirchgasse 7 möblierte Mansarde billig zu vermieten.**

Wleichstraße 33, Hth. 1 St., erh. ein anst. Arbeiter schläft mit Kost.

Wleichstraße 35, Hinterb. Dachl., erhält ein anst. Mann schönes Logis.

Franckenstraße 4, 2 St., erh. zwei anst. Arbeiter schönes Logis.

Franckenstraße 10, 1. St. r., erhält junger Mann Kost und Logis.

Seleneustraße 5, 1 St., erhält e. reinf. Arbeiter b. Kost u. Logis.

Seleneustraße 7, Hth., erh. anst. Leute Kost und Logis.

Gellmündstraße 45, 2. Hth. 1 St. l., erh. ein anst. jg. Mann Logis.

Hermannstraße 12, 2 St., erh. e. a. z. anst. Leute Kost u. Logis.

Schachtstraße 13 erhalten reinliche Arbeiter Logis.

Lehrstraße 12, 1 l., erhält ein anständiger Arbeiter Logis.

Webergasse 18 erhalten zwei reinf. Arbeiter Kost und Logis.

Saalgasse 10 erhalten zwei solide junge Leute Kost und Logis.

Schachtstraße 9a erh. reinf. anständige Arbeiter Schlafstelle.

Steingasse 14, Hth. Part. l., erhält ein Arbeiter Kost und Logis.

Walramstraße 14/16, Speereiben von Specht, erhalten zwei vollständige junge Leute Kost u. Logis.

Anst. Arbeiter erh. Schlafstelle. Näh. Adlerstraße 21, Stb. 1 St. l.

Zwei anst. Fräulein erh. Kost und Logis Marktstraße 12, Hth. Weggen.

Bess. Arbeiter erhalten Kost u. Logis. Näh. Wellrichstr. 12, Tab. 8888

## Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Adelheidstraße 13, 2. St., zwei unmöblierte Zimmer mit guter Bedienung per 1. Juli an Herren zu vermieten. 7482

Marktstraße 12 ein freundliches einzelnes Zimmer im Parterre und 2. Stod. Hinterhaus, per 1. Juli zu verm.

Moritzstraße ein feineres unmöbl. Zimmer, Bel.-Etage, sofort zu vermieten. Näh. bei Ad. Eitel, Abrechtstraße 25. 276

Dranienstraße 8 sind 2 Zim. zu verm. Anzuj. von 11-3 Uhr. 5681

Lauusstraße 35, Seitenb., eine große Stube an eine einzelne Person zu vermieten. 9230

Webergasse 29, Ecke der Lang- und Webergasse, sind 3 unmöblierte Zimmer im 1. St. per sofort zu vermieten. Dieselben sind für Büreau und auch zum Geschäftsbetrieb geeignet. Näh. 2 St. h. 8900

Wörthstraße 16 leeres Part.-Zimmer mit sep. Eingang zu verm. 908

Ein unmöbliertes Salon per Monat 17 Mk. zu vermieten. Näh. Wörthstraße 1, Part. 808

Ein gebildetes Fräulein kann angenehme und billige Wohnung erhalten. Näheres Kirchgasse 49, im Laden. 908

Hermannstraße 17 eine Mansarde zum 15. April zu vermieten. 721

Moritzstraße 9 sind zwei Mansarden zur Aufbewahrung von Möbeln oder auch an ruhige Leute zu v. Näh. auf dem Bureau daselbst. 880

Eine heizbare Mansarde mit Wasserleitung an ruhige solide Person (Mädchen oder Wittve) zu vermieten. Näh. Moritzstraße 27, Parterre.

## Kemisen, Stallungen, Schennen, Keller etc.

Moritzstraße 44 ist der geräumige Keller (ca. 185 Quattr. Bodenfläche) vorzüglich geeignet für Weinhändler, Branntwein-, Liqueur- u. Mineralwasser-Fabrikanten, Großhändler u. s. w., mit oder ohne Comptoir. Der Raum und Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 738

## Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Abend eines jeden Ausgabestages im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal die Dienstgebühren und Dienstangeboten, welche in der nächstfolgenden Nummer des Wiesbadener Tagblatt zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 8 1/2 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

### Weibliche Personen, die Stellung finden.

**Gouvernante**, perfect französ. spr., mit prägen Zeugn., geb. Französin bewirbt zugt (hohes Gehalt), sucht Ritter's Bür., Inh. Ldb. Weberg.

**Kindergärtnerin** (Fr. Warlies), Goldgasse 1. Klasse ausw. gef. Cent.

**Lehrmädchen** mit schöner Handschrift und guter Schulbildung für ein feines Detail-Geschäft gesucht. Näh.

Jacob Zingel Wwe., Ecke Kl. Burgstraße 2.

**Tüchtige Tailen-Arbeiterinnen** gesucht.

**Benedict Straus**, Webergasse 21, 1.

Ich suche für mein Kurzw.-Geschäft Lehrmädchen. Kirchgasse 21. 9206  
Durchaus perfecte Zailenarbeiterin sofort auf dauernd  
gesucht Kirchgasse 35, 2 r.

**Mehrere tüchtige Zailen** Arbeiterinnen werden noch an-  
genommen Gäßnergasse 5, 2. 9004

**Tüchtige Zailen- und Rockarbeiterinnen** finden dauernde Be-  
schäftigung Kirchgasse 34, 2.

**Tüchtige Kleidermacherinnen** gesucht Mauergasse 8, 1.

**Perfekte Kleidermacherin** gesucht Zahnstraße 22, 2. 9208

**Gebübte Kleidermacherin** wird gesucht Rheinstraße 31.

Ein im Kleidermachen gewandte Mädchen gef. Moritzstr. 1, Stb. 1. St.

Ein Nähmädchen a. e. Zeit gesucht. Näh. Herrnmühlgasse 1, 2 St.

Ein Nähmädchen u. ein Lehrmädchen gesucht Taunusstr. 19, 1.

**Lehrmädchen** zum Kleidermachen gesucht Kirchgasse 35, 2 r.

Junge Mädchen können das Kleidermachen und Zuschneiden gründ-  
lich erlernen bei Frau Luttosch. Langgasse 3.

Ein Lehrmädchen zum Kleiderm. gef. Bleichstraße 23, 1 St. r. 7268

Mädchen können das Kleidermachen grdl. erlernen Rheinstr. 52, 5. 2.

Anständige Mädchen können das Kleidermachen gründlich  
erlernen. Frau Stahl, Saalgasse 4/6. 8669

**Lehrmädchen** gesucht **Mietler für Kunstfädicrei,**  
Neugasse 9, 2 r.

**Lehrmädchen** für Weiß- und Buntfädicrei gef. Wellrighstraße 10, Part.

Ein **Büglerin** wird gesucht Bleichstraße 17, 2.

**B. Büglerin u. Schlangenbad** gef. Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 9, 1.

**Monatsmädchen** gesucht Goethestraße 1 d.

**Monatsmädchen** gesucht Rheinstraße 52, 5. 2.

**Orbentliches Monatsmädchen** für Vor- und Nachmittags per 1. Mai  
gesucht Bleichstraße 37, 2 r.

Ein **Monatsmädchen** wird gesucht Dogheimerstraße 9, Stb. 1 St. I.

**Mädchen** für Nachmittags gesucht Balramstraße 3, 2.

Ein **reines tücht. Mädchen**, welches auch Liebe zu Kindern  
hat, tagsüber gesucht Albrechtstraße 12, 5. 2 St.

Ein j. braves Mädchen f. Nachm. gesucht Hellmündstraße 41, 2.

**Lehrmädchen** wird gesucht. Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstraße 9, 1.

Goethestraße 30, Geladen, wird Jemand zum **Bedragen** gesucht. 9089

Ein **Mädchen**, welches zu Hause essen und schlafen kann, für **Tags**  
über gesucht Webergasse 15, 1 Tr. 9167

Ein **tüchtige bürgerliche Köchin** sofort gesucht Friedrichs-  
straße 29, 2. 8389

**Perfekte Köchin**, junge, sof. oder pr. 15. Mai 1. 3.  
gesucht. Meldezeit 8-10 u. 3-5  
9892

Ein **selbstständige Köchin** (Restaurationsköchin) 3. 1. Mai  
gesucht Kirchgasse 31. 9231

**Tücht. Hotelföchin** für nach Ems, eine **Küchenhaushälterin** nach  
Kreuznach, **Kaffeeköchinnen** nach Kreuznach und Schwalbach, tücht.  
Restaurationsköchin für hier, mehr. Kochfräulein, Weißköchin, ein gewandte  
Büffetfräulein, eine Jungfer, ein besj. Kindermädchen, ein Hotelzimmer-  
mädchen, welches engl. spricht, zwei Hotelzimmermädchen nach Kreuznach,  
sein bgl. Köchin, div. Allein-, Haus- und Küchenmädchen gesucht durch  
**Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.**

**Gesucht** zum 15. Mai (in vorzügl. Stelle) eine **jüngere**  
**Herrschafsköchin** (30 Mt. Lohn), sowie für  
gleich eine **sein bürgerl. ältere Köchin**, welche etw. Hausarb.  
verrichtet (25 Mt.). **Central-B. (Fr. Warlies), Goldg. 5.**

**Kaffeeköchin** mit guten Zeugnissen, Küchenhaushälterin,  
Weißzeugbesitzerin, tüchtige, Köchinnen  
für Hotel und Private (Jahres- und Saisonellen), einfache Haus-  
mädchen sucht **Ritter's Bureau, Inh. Lüd. Webergasse 15.**

Ein **Köchin**, welche selbstständig im bürgerlichen Kochen bewandert ist,  
sonst unabhängig, wird gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag, 9216

Ein **tüchtiges williges Mädchen** gesucht Querstraße 2, 2. 8392

**Erfahrenes Kindermädchen** zu zwei Kindern gesucht. Gute Zeugnisse  
erforderlich. **Victoriastraße 25, Part.** 8504

**Hausmädchen** gesucht Kirchgasse 7, Laden. 9005

**Tüchtiges Zimmermädchen**,  
das serviren kann, gesucht. Bevorzugt Solche, welche in Hotels oder  
Pensionen waren. Meldungen Sonnenbergerstr. 37, Nachm. 3-5. 9071

**Zimmermädchen, kräftiges, gesetztes, welches**  
auch **Krankenpflege** übernimmt, **sofort ge-**  
**sucht. Meldezeit 12-1 und 6-7 Blumen-**  
**straße 7, Part.**

**Ein fleiß. starkes Dienstmädchen**,  
eng., wird bei gutem Lohn sofort gesucht Moritzstraße 18, 2.

Ein **einf. williges Mädchen** sofort gesucht Louisestraße 37, Part. 9176

Ein **anständiges Mädchen**, welches Liebe zu Kindern hat, in kleinen  
Haushalt gesucht Gustav-Adolfstraße 10, 1 St. 9155

Ein **Mädchen** für **Küchen- und Hausarbeit** gesucht Rheinstr. 27. 9160

Ein **anst. Mädchen** für **Küche und Hausarbeit** gesucht  
Nömerberg 21, Part.

Ein **braves Mädchen** gesucht Adlerstraße 49, 1. St.

Ein **braves Kindermädchen** gesucht Langgasse 89, 2. St. 9111

**Mädchen** für Haus- und Feldarbeit gesucht Wellrighstraße 20. 8151

**Gef. zwei Hotelföchinnen** (hoh. Lohn), eine **Weißköchin** für sof.  
u. ein **Waschmädchen** (Jahresst.), **D. Germania, Gäßnerg. 5.**

**Gef. eine Köchin** für gutes Herrschaftshaus. **D. Germania.**  
**Mädchen** zum Weißzeugnähen werden für dauernd gesucht Dranien-  
straße 22, Seitenb. 1 St. r. bei Frau Pez.

Ein **braves Mädchen** für sofort gesucht Zahnstraße 21, 1 r.

Ein **einfaches Mädchen** wird sofort gesucht Albrechtstraße 25, Part.

Ein **einfaches Serviermädchen** aus guter Familie sofort  
gesucht Dranienstraße 10, 2.

Ein **fleißiges anständiges reines Mädchen**, welches etwas zu kochen  
versteht, auf gleich gesucht. Näh. Messergasse 12, Specereiladen.

**Mädchen** gesucht Dogheimerstraße 30a, Part. 1.

Ein **einzelne Dame** sucht ein **tüchtiges Mädchen** mit guten Zeugnissen  
für die Küche und jede Hausarbeit. Sich vorzustellen Nachmittags von  
1-4 Uhr Humboldtstraße 3, 1. Etage.

**Mädchen**, jung, brav u. willig, für Hausarb., m. gut. Zeug.  
gesucht. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 110. 9199

Ein **Junges Mädchen** mit gutem Zeugnis in kleinen Haushalt gesucht  
Wilhelmstraße 36, Part r. 9227

Ein **starkes zu jeder Arbeit williges Mädchen** wird gesucht  
Bahnhofstraße 20.

**Mädchen** zu zwei alt. Leuten (hoh. Lohn) gesucht Schachtstraße 4, 1. St.

(Es wird sofort oder 1. Mai ein **braves starkes Mädchen**  
gesucht Frankenstraße 1, Part.

Ein **junges sauberes Mädchen** gesucht Dranienstraße 40, Stb. 1.

3. Landmädchen wird gesucht. Fr. Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 9, 1.

**Gesucht zu drei Kindern, 6, 3 und 2 Jahre, ein älteres**  
**Kindermädchen. Centr.-Bureau (Fr. Warlies), Goldg. 5.**

**Küchenmädchen** vom Lande gesucht Webergasse 15, 2.

**Ritter's Bureau, Inh. Lüd. Webergasse 15**, sucht  
ang. Jungfer und besseres Hausmädchen nach Frankfurt.

**Gesucht ein einfaches starkes ehrliches Mädchen** von  
ausw., welches sich als **Büffetmädch.** anlernen  
läßt. **Central-Bureau (Fran Warlies), Goldgasse 5.**

Ein **Mädchen** gesucht Schulgasse 11.

**Solides Alleinmädchen** in kleine gute Familie gesucht. Näh. im  
Tagbl.-Verlag. 9217

**Kinderräulein**, Nordb., zu zwei Kindern (6 und 8 Jahre)  
gesucht. **Central-Bür. (Fr. Warlies), Goldg. 5.**

**Tüchtige Kellnerin** gesucht. Näh. im Tagbl.-  
Verlag. 9233

**Weibliche Personen, die Stellung suchen.**

Ein **Kleidermacherin** sucht noch einige Tage in der Woche zu belegen.  
Näh. Moritzstraße 39, Hinterb. 1.

Ein **tücht. Büglerin** sucht sofort Beschäftigung, am liebsten in einer  
Wäscherei. Näh. Köderstraße 26, 2 St.

Zuverl. Frau j. Monatsst. i. besj. Hause. Näh. Hellmündstr. 22, 5. 2. 1.

6. zuverl. Fr. j. v. 9 Uhr ab 2 St. Monatsst. Wellrighstr. 40, 2. 3 St. 1.

Ein **unabh. Mädchen** sucht Monatsstelle. Mauergasse 12, Hinterb. Part.

Reinl. Frau sucht Besch. (Wasch. u. Büg.). Adlerstraße 30, Stb. 1 St.

**Ein anständig. Mädchen**, Haushalts tücht. u.  
erfahr., wünscht Stelle als Haushälterin oder Stütze der Hausfrau. G.  
Zeugn. zu Diensten. Persönl. Nebereinkunft. Hirschgraben 4, 1. Et.

**Ge such.**

Ein **Wittne** ohne Kinder, bisher selbstständige Wirtin, in allen Zweigen  
des Hausweins erfahren, sucht Stelle als Haushälterin oder sonstigen  
Vertrauensposten. Off. unt. N. V. 430 im Tagbl.-Verl. abzugeben.

Ein **perfekte Köchin** sucht Stelle. Näh. Schwalbacherstraße 35, Hinterb.

Ein **gut bürgerliche Köchin** sucht Stelle hier oder außerhalb.  
**Rheinbahnstraße 5, 2 St.**

**Tüchtige selbst. Köchin** mit langjähr. Zeugn. sucht Stell.  
Dieselbe ginge auch als Haushälterin zu alleinlebendem  
Herrn oder Dame. Näh. Köderstraße 41, Laden.

**Empf. tücht. solbde Herrschafsköchin**, g. 3. Bür. Varenstraße 1, 2.

Ein **Mädchen** sucht Stelle zu Kindern. Kellerstraße 10. 9003

Ein **älteres Mädchen**, welches gut kochen kann, sucht Anstaltsstell. Näh.  
Zahnstraße 46, Frontspige.

Une **Demoiselle de très bonne famille**, belge, catholique, désire une  
position de gouvernante auprès de jeunes enfants. Bonnes références.  
S'adresser Friedrichstrasse 24, au 1er.

Ein **br. fleiß. Mädchen**, welches jede Hausarb. übern. u. etwas kochen  
kann, sucht St. per 1. Mai od. später. Näheres Zahnstraße 22, Part.

Ein **solbdes Mädchen**, welches bürgerlich kochen und jede  
Hausarbeit kann, sucht bis 1. Mai in einem kleinen Haus-  
halt Stelle. Feldstraße 13, 1 St.

Ein **junges**, zu jeder Arbeit williges **Mädchen** wünscht Stellung in einem  
anst. Hause zur Erlernung des Haushaltes ohne beiderseitige Vergütung.  
Rheinstraße 77, 1.

Ein **Zimmermädchen** mit guten Zeugnissen sucht Stelle  
in einer Pension, einem Hotel oder als Alleinmädchen.  
**Louisenstraße 5, Stb.**

Suche für meine Nichte, welche hügelu u. serviren kann und  
alle Hausarbeiten versteht, in besserem Hause passende Stelle  
bis zum 1. Mai. Näh. bei **Anthor**, Moritzstraße 28, Stb., nur von  
6-8 Uhr Abends.

**Ein geb. Fräulein** mit g. Zeugnissen, d. perfect  
kochen kann, i. St. a. Stütze  
der Hausfrau oder bei einzelner Dame. Näh. unter G. 152 durch  
**Rudolf Mosse, Cassel.** (Cassel 152) 184

Ein Kinderfrau, 30 Jahre alt, fünfjähr. Zeugn., spricht französisch, sucht Stelle für ins Ausland. **Bureau Germania, Säuerstraße 5.**  
 Ein geb. Fräulein aus guter Familie, in allen Zweigen des Haush. gründl. erfahren, sucht St. in best. Hause als Stube od. zur selbstst. Führung des Haush. Sonnenbergstraße 13.  
 Ein älteres Fräulein sucht Stelle zu Kindern oder zu einer Dame. Dasselbe würde auch etwas Zimmerarbeit übernehmen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8972

**Ein Fräulein** in geachteter Alter, mit guten Zeugnissen, erfahren in der franz. Sprache u. im Bügeln, sucht Stelle als Zimmermädchen in einem Badhaus. Näh. im „Pfälzer Hof“, Zimmer No. 11.

Ein Mädchen, welches nähen, bügeln und serviren kann, sucht Stellung als besseres Hausmädchen oder zu größeren Kindern. Näh. Hellmündstraße 34, Hinterh.

Gesetz. Mädch., w. zu näh. u. büg. verst., i. St. Näh. Albrechtstr. 39, 3.  
 Ein junges Mädchen vom Lande, welches noch nicht hier diente, sucht Stelle. Alter 18 Jahre. Näh. Wellstr. 36, im Laden.

Ein tücht. zu jeder Arbeit williges Mädchen sucht passende Stelle. Näh. bei Frau Kögler, Friedrichstraße 46, Seitenb. 1 St.  
 Ein gut empfohlenes Hausmädchen sucht auf 1. oder 10. Mai für hier oder answärts Stelle. Näh. Augustastr. 9.

Ein geb. Mädchen, welches im Kleidermachen, sowie in allen Handarbeiten durchaus erfahren ist, sucht sofort oder später Stelle als Jungfer. Näh. Paulinenstr.

**Ein besseres Mädchen** (Schwedin), welches gut deutsch spricht, sucht Stellung, am liebsten zu Kindern. Näh. Paulinenstr.

Ein Mädchen, welches bürgerlich zu kochen u. alle häuslichen Arbeiten versteht, sucht Stellung. Webergasse 43, Hinterh. 1 St. links.  
 Zwei anständige Mädchen suchen Stelle als Zimmermädchen oder Hausmädchen. Näh. Moritzstraße 6, Seitenb. 3.

Ein geachtetes Mädchen (Württembergin) mit gut. Zeugn., welches gut kochen kann und Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle auf gleich als Mädchen allein. Näh. Römerberg 6, 1 r.

Ein anst. br. Mädchen, im Nähen, Bügeln und Serviren bewandert und welches gute Zeugnisse hat, sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. Nerostraße 14, 3 Tr.

Ein besseres Mädchen, welches der bürgerlichen, theils auch der fein bürgerlichen Küche gut vorkommen kann, sucht Stelle per 1. Mai, auch später. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Näh. Paulinenstr.

Ein fremdes Mädchen, welches kochen kann, mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Metzgergasse 14, 1. St.  
 gewandtes Zimmermädchen für Hotel u. Pension, angeh. Jungfer, pr. Zeugn., Alleinmädchen, w. gut kochen k. u. jede Hausarb. verst., i. St. Näh. Frau Volk, Häfnergasse 7.

Stellen suchen eine perfekte und eine angeh. Jungfer, bessere und einfache Hausmädchen, ein ordentl. Mädchen mit guten Zeugn., w. gut bürgerl. kochen kann, Kinderfr., Kindermädchen, Hotelzimmermädchen mit prima Empfehlungen d. **Grünberg's Bür.**, Goldgasse 21, Laden.

Ein gew. Zimmermädchen, drei. Zeugn., w. g. serv. u. ein Alleinmädch., w. d. Küche verst., vier. Zeugn., empf. B. Germania, Häfnerg. 5.  
 Mädchen, das einf. bürgerl. kocht (4 Zeugn.), i. St. Schachtstr. 4, 1. St.

Ein p. br. Mädchen, noch nicht gedient, hier fremd, in Haus- u. Handarbeit erfahren, w. passende Stelle. Bureau Varenstraße 1, 2.

Anst. fleiß. Mädchen sucht Stelle als Hausm. Nerostr. 37, Stb. 2 Tr.  
 Empf. nettes br. Hausmädchen, i. g. 3. Bür. Varenstraße 1, 2.

Perf. Kammerjungfer, pr. Zeugn., empf. B. Germania, Häfnerg. 5.  
 Eine gesunde Schänkaune sucht auf gleich oder später Stelle hier oder nach außerh. Näh. bei Frau Scheurer, Sebamme, Al. Kirchgasse 1.

Eine gesunde Amme sucht Stelle. Näh. Welschnonnen-gasse 22, in Mainz.

**Männliche Personen, die Stellung finden.**

Ein Schreiner (Anschläger) gesucht Wellstr. 30.  
 T. Baugreiner (Bankreiner) gef. **W. Gail Wwe.**, Viebrich. 9230  
 Zwei tüchtige Wagner gesucht. **Ph. Rühl**, Helenestraße 3. 9023

Ein Lackiergehülfe gesucht Kirchgasse 23. 9001  
 Läufer und Anstreicher gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9141  
 Läufergehülfe (Anstreicher) gesucht Walramstraße 27.

Lackiergehülfe gesucht Helenestraße 11. 9002  
 Lackiergehülfe gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8949  
 Ein Dohenschneider gesucht Hellmündstraße 56. 9185  
 Ein tüchtiger Schneidergeselle gesucht Bleichstraße 11. 9185

Zum Ausbessern von Kleidern wird ein Schneider gesucht Mainzstraße 34. 8951  
 Ein tüchtiger Gärtnergehülfe sofort gesucht. **A. Sachsenweger**, Zahnstraße 42.

Tüchtige Arbeiter werden angenommen pro Tag zu Mk. 2.50 und Mk. 2.30 auf der Blumenweide, Terranlagen.

**Ein ordentlicher Junge**

von 14-15 Jahren, mit schöner Handschrift, auf ein Anwalts-Bureau gesucht. In erfragen im Tagbl.-Verlag. 9181

**Lehrling**

mit guter Schulbildung sucht **Eduard Voigt**, Buch- und Kunsthandlung, Launstraße 20. 9195

Ein tüchtiger Arbeiter wird gesucht Langgasse 6, 3. 9214

**Lehrling und Verkäuferin**  
 unter günstigen Bedingungen gesucht bei **8069**  
**Joh. Wähler-Meiser**,  
 Colonialwaarenhandlung, Mainz, Markt 13.

**Ein Junge** von ehrl. Fam. zur Erlernung eines kaufm. Geschäftes gesucht. Bei einiger Befähigung wird sof. Vergütung gewährt. Ges. Off. unter T. V. 236 befördert den Tagbl.-Verlag. 9224

Einem Lehrling gegen hohe monatliche Vergütung und einen Laufburschen sucht **9128**  
**D. Biermann**,  
 Erstes Special-Brot-Geschäft,  
 34. Kirchgasse 34.

Lehrling für meine Büttlerei und Selbsteigerei gesucht. **Heinrich Krause**, vorm. C. W. Gottschalk, Michelsberg 15. 8641

Glaserlehrling gesucht. Näh. Dohheimerstraße 9, Arnold. 8850  
 Ein Sattlerlehrling auf sofort gesucht. **Phil. Lammer jr.**, Sattler u. Kofferfabrik, Schwabacherstraße 29.

Sattlerlehrling gesucht bei **H. Jung**, Langgasse 39. 8019  
 Ein Tapezierlehrling gesucht Goldgasse 22. **H. Rühl**. 9043  
 Tapezierlehrling gesucht. **C. Seisler**, Franzenstraße 5. 9249

Schuhmacherelehrling gesucht Nerostraße 13, 2. 8243  
 Schuhmacherelehrling gesucht Frankenstraße 15, Part. 8219  
 Schneiderlehrling kann unter günstigen Bedingungen eintreten bei **Zimmer**, Nerostraße 15, Part. 6778

Ein Metzgerlehrling gesucht Michelsberg 21. 6778

**Conditorlehrling**

gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9116  
 Gärtnerlehrling gesucht. **Georg Wieser**. 9114  
 Ein Lehrling gesucht mit oder ohne Verpflegung. **St. Hoffmann's Nachf. (P. W. Gerhardt)**,  
 Kunstgärtner, Al. Burgstraße 8.

**Gesucht für sofort**

ein zuverlässiger Diener, der einen Krankenwagen zu fahren versteht, Stbthstraße 20, Part. 9220

Ein im Serviren gewandter Diener, der Hausarbeit übernimmt, gesucht Sonnenbergstraße 31, 2 Tr., zw. 12-1 u. 3-5 Uhr Nachm. 9226

Ein junger Hausbursche gesucht Nerostraße 46, im Laden. 8467  
 Junger Hausbursche gesucht Dohheimerstraße 17. 9061  
 Junger kräftiger Hausbursche sofort gesucht Kirchgasse 18. 8467  
 Ein Bursche in ein Flaschenberggeschäft gef. Näh. Tagbl.-Verlag. 9061

Ein junger Bursche in eine Bierhandlung gesucht Nerostraße 18. 8479  
 Ein propper kräftiger Hausbursche gesucht. **Christ-Kroner**. 8688  
 Ein kräftiger Hausbursche auf gleich gesucht Friedrichstraße 37. 9207  
 Ein stadtkundiger Hausbursche gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7991

Stadtkundiger Kutsher gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9173  
 Ein Knecht wird gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9173  
 Knecht gesucht Feldstraße 16.

Ein tücht. Knecht gesucht. Näh. Schlachthausstraße 18. **Peter Hess**.  
 Ein zuverlässiger Knecht zu Pferden gesucht Schwalbacherstraße 24.

**Männliche Personen, die Stellung suchen.**

Ein pens. Lehrer, der 12 Jahre im Verrechnungsfach beschäftigt war, sucht pass. Arbeit. Näh. Bleichstraße 24, 2 St. 9025

**Kaufmann**, 3. Jt. in einem Installations-vorkommenden Arbeiten vertraut, wünscht dauernde Stellung. Offerten unter **D. V. 222** an den Tagbl.-Verlag. 9180

Ein tüchtiger jüngerer Gärtnergehülfe sucht zum 10. Mai anderweitig Stellung. Gesl. Offerten unter **K. T. 394** an den Tagbl.-Verlag. 9180

Ein Gärtner, durchaus tüchtig im Fach, der nebenbei Jagdkenntnisse besitzt, sowie serviren kann, sucht, gestützt auf sehr gute Zeugn., dauernde Herrschaftsstelle. Off. unter **O. S. 366** an den Tagbl.-Verlag. 9180

**Ein Koch** sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung in einem feineren Hotel per 15. Mai a. c. Offerten unter Chiffre **T. R. 356** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.**, Frankfurt a. M. erb. 112

Ein gewandter Diener mit mehrjährigen guten Zeugnissen sucht bis zum 15. Mai Stellung. Offerten u. **U. U. 216** an den Tagbl.-Verlag. 9196

Ein junger verheirat. Mann sucht eine dauernde Stelle in einem Geschäft o. zu Verden. Näh. im Tagbl.-Verl. 9196

Ein stadtkundiger Mann sucht Stelle als Auskäufer. Metzgergasse 14, 1. Durchaus zuverläss. led. Mann, beste Empfeh. und fünfjähr. Zeugn. als Diener u. Krankenpf. sucht unter bescheid. Anvr. ähnl. Stelle hier oder answ., auf Reisen für In- oder Ausl.; auch zu einz. Herrn. Näh. Castellstraße 1, 1 St. 9195

Ein junger zuverlässiger Mann sucht einen Kranken auszufahren. Römerberg 12, Hinterhaus Part. rechts.

# „Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Täglich Abends 8 Uhr große Specialitäten-Vorstellungen.

Engagirtes Personal vom 16.—30. April 1886: Signora Elisa de Vasellari (Losirondell graciosa), Serpentin-Tänzerin (effectvoll). Tom Belling, der Original-August vom Circus Renz, in seiner neuen Effectnummer (hochkomisch). Miss Viktoria, preisgekrönte Schönheit, Jongleuse (eccentric). Mr. José Garcia, Schatten-Soubrette, der Mann mit den Gummifingern. Gebr. Nowikoff, komische Gesangs- u. Character-Duetisten. Fr. Elsa Rucinska, Soubrette. Herr F. Markow, Humorist.

Sonn- u. Freitage: 2 Vorstellungen, um 4 und 8 Uhr. Nachmittags-Vorstellung um halben Preisen. Kinder unter 12 Jahren die Hälfte. — Donnerstags Vorstellung bei Nichttrauen.

Billetverkauf bei den Herren L. A. Mascke, Wilhelmstraße 30, Bernh. Cratz, Kirchgasse 30, E. Reifner, Lannusstraße 7, 345

Der beste Wein für schwächl. Kinder und Frauen ist nach dem Urtheile berühmter Kinder- und Frauen-Ärzte Apotheker Hofers medicinischer 433

## „Malaga, roth-golden“

amtlich untersucht an der Universität Erlangen. Preis per 1/4 Drog. Flasche Mk. 2.20, per 1/2 Fl. Mk. 1.20. Zu haben in den Apotheken In Wiesbaden nur allein in Dr. Lade's Hofapothek.

Wir empfehlen den geehrten Bewohnern Wiesbadens

## „nur volle Milch“

per Apparat gefäht, täglich frisch ins Haus geliefert à Liter 20 Pf. Um Verfälschung vorzubeugen, bleibt beim Ausmessen der Milch unser Wagen von unserem Geschäftslokal aus verschlossen.

Unter Viehbestand steht unter Kontrolle des Kreis- und Departements-Thierarztes, Herrn Dr. Köster zu Wiesbaden, welcher bis jetzt nur einen gesunden wohlgenährten Zustand unseres Milchviehes konstatiren konnte.

Bestellungen auf Milch werden sowohl schriftlich in dem Briefkasten unseres Milchwagens, sowie auch mündlich von unserem Milchfahrer gern entgegengenommen. 9009

Die Landwirthschaftliche Molkerei-Gesellschaft zu Delkenheim.

Wir machen darauf aufmerksam, daß vom 1. Mai ab das Fuhrwerk dem Heinrich Bär von Delkenheim übertragen wird.

Der Vorstand.

## Pa. Schwarzkirschen

pr. 2-Pfd.-Dose 90 Pf.

empfiehlt

Kirchgasse 38. J. C. Keiper, Kirchgasse 38.

## Grosse vollaftige Valencia-Orangen,

pr. Stück 12 Pf.

Chr. Ritzel Wwe.,

Gde der Hälnergasse u. Kl. Burgstraße. 9017

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

## Am Fuße des Karmel.

(25. Fortsetzung.)

Roman von Christian Benkard.

(Nachdruck verboten.)

Da sie ihr Gesicht abwendete und, bittend und abwehrend zugleich, die Hände erhob, fuhr er in wachsender Erregung fort:

„Ich fordere viel, doch nichts, was zu gewähren Ihnen unmöglich ist. Dagegen ist es mir unmöglich, von meiner Forderung abzusehen. Wenn Sie mich von sich stoßen, gehe ich zu Grunde, darum müssen Sie mich anhören!“

„Ich muß?“ fragte Beate, die seine bittenden Worte mehr verwirrt hatten, als die letzten, trotz klingenden. „Sie haben Anspruch auf unseren Dank und unsere Gegendienste, aber doch nicht auf mich! Unsere Sitten üben Sie, wie Sie sagen, ich aber möchte Sie mahnen, vor Allem Ihre schönste eigene Sitte nicht zu verletzen, die vielgepriesene arabische Gastfreundschaft. Ich bin der Gast Ihrer Mutter, die mich zurückbringen ließ — so bitte ich Sie, mich zu meinem Vater zurückzuführen zu lassen, in dessen Gegenwart ich Ihnen antworten werde.“

Ali zog den vertrockneten Granatzweig aus der Brusttasche und hielt ihr denselben vors Gesicht.

„Erinnern Sie sich, unter welchen Umständen Sie mir diesen Talisman reicheten? Allerdings habe ich ein Recht, den verheißenen Lohn dafür zu fordern, daß ich meine Eltern ins Unglück stürzte, meinen Glauben verleugnete! Oder waren es nur leere Worte, mit denen Ihr Vater mir seine unbegrenzte Dankbarkeit und den Wunsch ausdrückte, mich einst zu den Seinigen zu zählen? — Antworten Sie, Beate; sagen Sie mir, ob ich genarrt, betrogen wurde, denn in diesem Falle —“

Er versuchte noch einmal, sich zu beherrschen, aber vergebens, denn er hielt das Juden von Beate's Mundwinkeln für ein ironisches Lächeln, was ihn völlig außer Fassung brachte. Mit eiserner Faust packte er das quer durch ein verwildertes Bosket dem Parthor zustrebende junge Mädchen am Arm und rief: „In diesem Falle soll der Treuloje meine Rache fühlen, das schwöre ich! Verderben werde ich ihn sammt allen Denen, die er hierher geführt hat in seinem schwärmerischen Unverstand; ein paar aufreizende, an das fanatische Volk gerichtete Worte genügen, die ganze Ansiedelung zu vernichten. Nur Du sollst, mußt leben für mich und mit mir!“

Entrüstet versuchte Beate, sich von seinem Griffe zu befreien. Aber seine Rechte umklammerte ihren Arm nur noch fester, und nun schlang er seinen linken Arm um ihre Hüfte, um sie empors-

zuheben und nach dem Gartenhaus zu schleppen. List, Gewalt — jetzt gab er der Mutter recht, daß er kein Mittel scheuen durfte, sich des verdienten Lohnes zu versichern.

Da ihre beschwörenden Worte so wenig fruchteten wie ihre verzweifelte Anstrengung, sich loszureißen, stieß Beate einen gellenden Hüferuf aus, obgleich sie nicht hoffen durfte, daß er ihr einen Retter herbeiführen würde. Doch da antwortete ihr ein kurzes, heiseres Wollen, und ein Stück seiner zerrissenen Kette hinter sich herschleifend, kam in langen Sägen der Wolfshund vom Parthor dahergerast.

„Wacker!“ stieß sie hervor, die Wuth des Thieres erkennend, aber es war schon geschehen; der Hund hatte den Bedränger seiner Herrin an der Brust gepackt, und nun entspann sich ein verzweifelter Kampf. Ali, der das junge Mädchen sofort freigegeben hatte, wurde zu Boden geworfen, und als es ihr endlich gelang, das wüthende Thier am Halsband zurückzureißen, lag vor ihr ein blutüberströmter Mann, der mit einem furchtbaren Fluche die zerfleischte Hand gegen sie erhob.

Die Thorwächter ließen die fremde Dame dennoch passieren, nicht aus Ungehorsam freilich, sondern weil sie das grimmige, blutige Gebiß ihres Hundes scheuten. Es galt ja auch, dem unglücklichen Offendi zu Hülfe zu eilen.

Beate erreichte fliehend den Hafen. Draußen auf der Miede lag ein Lloydampfer; zwischen diesem und dem Lande fuhr eine Menge Boote hin und her, von denen sie eines heranwinkte.

„Nach Hafsa!“ rief sie kurz, mit dem Hund hineinspringend. Der Bootsführer dachte sich, die scheint es ja eilig zu haben; da kann man einmal ordentlich überfordern. Als aber die schwarze Dame, um einer langen Verhandlung zuvorzukommen, ihm den ganzen Inhalt ihres Geldtäschchens in die schwielige Hand schüttete, verlor er kein Wort, hiftete sein Segel und steuerte mit dem noblen Fahrgast vergnüglich aus dem Hafen dem vom Süden herüberwinkenden Karmelberge entgegen.

Als Beate seinen Augen entwand, raffte sich Ali gewaltsam auf und wollte ihr nachhaken. Aber schon beim ersten Schritte wankte er, die herbeieilenden Thorwächter stützten und führten ihn nach der mit Kissen belegten Bank, auf der sonst, ein Bild des Friedens und der Gemüthlichkeit, sein Vater zu sehen pflegte.

„Den Hund auf mich geheht! — Ein herrlicher Lohn!“ Inirchte Ali mit Schmerzverzerrtem Gesicht, während ihn die Männer nach dem Badezelt weiterführten. Einer von ihnen wollte nach einem Wundarzt laufen, aber er litt nur, daß man ihn wusch und nothdürftig verband. Nachdem er seinen zerfetzten Rock mit einem hier hängenden alten Militärmantel seines Vaters vertauscht hatte, sah man kaum noch, daß sein Hals und die rechte Hand unwickelt waren.

So machte er sich, bleich und noch bebend an allen Gliedern, auf den Weg nach dem Konak. Es verlangte ihn, seine Mutter zu sehen, nicht um sie anzuklagen, sondern weil er jetzt nur noch sie lieben durfte und mit ihr einen Racheplan entwerfen wollte. Ja, er wollte sich an den Deutschen rächen, grausamer noch, als Djessar-Pascha sich an seinen Feinden gerächt hatte, den Affa, das in der von ihm erbauten Djessar-Moschee betende Affa, noch heute schauernd den „Schlächter“ nannte.

Als Ali sich dem Haupteingang des Konaks näherte, trat Baitar heraus, der mit einer spöttischen Verbeugung rief: „Dem vorzüglichen Diplomaten meine Hochachtung! Habe soeben die Antwort auf die wohlbedachte Eingabe gelesen. Gratulire!“

Der Verspottete biß die Zähne aufeinander und kehrte sich ab. Aber er sollte noch mehr hören.

„Trösten Sie sich,“ begann Baitar von Neuem. „Ihre deutschen Freunde werden vielleicht doch noch zu ihrem sogenannten „Rechte“ und die ehrenwerthe Frau Dschelila zu ihrem Architekten kommen. Bedauerte nachträglich sehr, das so geschickt eingeleitete Stillschicken in der heiligen Nacht gestört zu haben. Nun, die Heimlichkeiten können ja jetzt mit dem Paschatitel wegfallen, denn der Gypascha ist und bleibt der toleranteste Ehemann der Welt. „Maschallah!“ sagte er, als ich ihn soeben auflärte; offenbar wunderte er sich, daß ihn ihm den Ehrgeiz zurtraute, eine so schöne Frau allein besitzen zu wollen. Gratulire!“

Ali starrte den Buderer sprachlos an und brachte auch dann noch kein Wort hervor, als dieser nach einer nochmaligen Verbeugung weiterging. Ihm naheilen und ihn zu Boden schlagen, war sein erster klarer Gedanke, ein brennendes Verlangen, das zu befriedigen er krampfhaft die Fäuste ballte.

Und dennoch stand er davon ab. Durch sein überreiztes Hirn zuckte der Gedanke an Dschelilas Betrug mit dem Brautschmuck Afshas, das eigenthümlich schene Wesen Gerhards fiel ihm ein, das er einst anders gedeutet hatte. Nein, Baitar — ihm flimmerte es vor den Augen — Baitar konnte eine so ungeheuerliche Anschuldigung nicht aus der Luft gegriffen haben; hatte Attenbrunn, ein Führer dieser Deutschen, so treulos sein Wort gebrochen, warum sollte da einem anderen dieser „Weltverbesserer“ die Ehre eines Freundes heilig sein? Dschelila war ja heute noch schön, ihr Gatte ein halb schwachsinziger Greis, der Sohn ein verblendeter Narr, ein — mit einem fast wahnsinnigen Gelächter stürmte er ins Haus.

Wenige Minuten später sprengte Ali, seiner Wunden nicht achtend, mit verhängtem Jügel aus dem Stadthor und am Meeresufer entlang auf Haifa zu. Die Metallscheide eines haarstarken Datagans schlug klirrend gegen die Weichen des Rosses, mit diesem Krummfädel wollte er den Ehebrecher zusammenhauen, den dazu jene scheinheilige Frömmlerin liebte.

21.

Gerhard hatte am Morgen von seinem Mansardenfester aus dem davonrollenden Wagen, der Beate entführte, nachgeschaut, bis die Kaktushecken ihn seinen Blicken entzogen.

Wie so ganz anders hatte er sich das erste Wiedersehen mit dem jungen Mädchen ausgemalt! Statt auf der Schwelle des Wohnzimmers mit Gruß und Händedruck von ihr empfangen zu werden, ihr in traulichem Gespräch tief in die schönen, klaren Augen zu blicken, sah er sie mit oberflächlich-scheuem Gruß am Hauje vorbeifahren. „Sie fährt nach Affa,“ sagte er sich sofort, „nach Affa zu Ali!“

Und er hatte hier gestanden, um nach Bruder Antonio auszuspähen, von dem er heute die Erlaubniß zum ersten Ausgange zu erhalten gehofft hatte, der Beaten gelten sollte. Als er in der Stunde, da man ihre Mutter zu Grabe trug, ihr einige theilnehmende Zeilen geschrieben, war ihm so feierlich dabei zu Muth gewesen, wie es auf dem Friedhof in höherem Grade nicht hätte sein können. Jetzt erkannte er erst, wie nahe ihm Frau Christel

gestanden hatte. Und war sie nicht gewissermaßen für ihn gestorben? Ja, die tödtliche Kugel hatte zweifelsohne ihm gegolten, so sagte er sich, obgleich er sein Hirn vergeblich mit der Beantwortung der Frage zermartete, wer wohl der Mörder sei?

Das Gericht zeigte sich nicht findiger. Gerhard, den man als Hauptzeugen unzählige Male vernahm, unterrichtete die Bemühungen des Untersuchungsrichters anfangs nach besten Kräften, dann sah er ein, daß der Liebe Müß' umsonst war, und als der betreffende Herr ihn eines Tages nach seinem Verhältnis zu Beate und anderen Dingen mehr fragte, die das Gericht nichts angingen, ersuchte er den Wißbegierigen, die Thür von außen zumachen.

Wie sich ihm in den trüben Tagen, da er unthätig an das Zimmer gefesselt war, mit einem Male als Nothwendigkeit aufdrängte, was er noch vor kurzem entschieden von sich gewiesen hatte! Bei dem Brandunglück dachte er, ich darf ihr Geschick nicht an das meinige fetten, heute war ihm klar, daß sie nur vereint den Kampf mit dem Schicksal würden bestehen können.

Die Frage ob Beate ihn wiederliebte, hatte ihm wenig Kopfzerbrechen verursacht. Sie kämpften nebeneinander den gleichen Kampf um die Existenz eines deutschen Geschlechtes in der Fremde, und der innige Händedruck mit dem an jenem furchtbaren Abend das seelenstarke Mädchen in all ihrem Schmerz ihm, dem zweiten Verunglückten, Muth einspökte, hatte ihm mehr als tausend Liebeschwüre gegolten.

Gerhard nahm sich auch jetzt zusammen und wies, als ihrer unwürdig, die so plötzlich erwachte Eifersucht von sich. Den beabsichtigten Besuch wollte er jetzt erst recht ausführen, um von dem Vater zu hören, was die Tochter in Affa zu thun bezweckte. Attenbrunn würde, durch das Unglück gebeugt, jetzt weniger abweisend und verschlossen sein.

Zimmerhin wartete er nun geduldiger auf den Klosterarzt, dessen Hilfe er am Morgen nach seinem Unfall erbeten hatte, weil er den Arzt in Haifa nicht von Frau Christels Lager rufen wollte. Der Mönch war oft halbe Stunden lang bei ihm geblieben, aber Gerhard fand ihn gegen früher auffallend traurig gestimmt. Nur ein Gespräch über die Familie Attenbrunn weckte stets seine volle herzliche Theilnahme.

Der Weinbruch hatte sich bei näherer Untersuchung als nicht so schlimm herausgestellt, wie man in Haifa gefürchtet hatte, vor zwei Tagen war der Gipsverband abgenommen worden, und der Patient durfte kleine Gehversuche im Zimmer unternehmen.

Als heute der gegen Mittag erscheinene Bruder Antonio gerade damit beschäftigt war, die Binde abzunehmen und die schon fast verheilte Bruchstelle zu untersuchen, öffnete sich die Thür, und der lange Christoph und Petrus traten mit einem Anliegen an ihren Meister ein. Es schien sich um ein Geheimniß zu handeln, da sie schene Blicke nach dem Klosterarzt warfen, dieser vertieft sich aber in die Lektüre eines auf dem Tische liegenden Buches, und so begann denn Petrus eine offenbar wohl einstudirte Rede.

Der Wortführer sprach in merkwürdigen Gedankensprüngen von den schlechten Zeiten und langen, schönen Sommerabenden, von der Brandstiftung, der „heillosen Mordgeschichte“, dem geplanten Bau in Nazareth, und endlich kam er auf die leidige Marmorangelegenheit. Der Herr Baumeister wolle, wie man höre, den Türken ihren Kram lieber zurückliefern, damit seine Arbeiter nicht um ihren Antheil an dem Goldfund kämen, obgleich ihm als dem Unternehmer doch eigentlich der ganze Schatz zustünde. Der Rücktransport koste aber ein Heibengeld, und das Geld sei heutigen Tages höllisch rar.

„Verdammt rar!“ bekräftigte Christoph, worauf Petrus fortfuhr:

„Zawohl, verdammt rar, mit Respekt zu sagen. Die anderen Handwerker, die uns hersehiden, wissen das auch, und weil der Herr Baumeister noch dazu krank ist und die Sonntagsarbeit nit gerad 'ne Todsünd', und man in der Boch' nach Feierabend auch noch was schaffen könnt', und —“, der Athem ging ihm aus.

„Und?“ fragte Gerhard halb erstaunt, halb verlegen. „Und da wollen wir heut' Nachmittag darangehen und morgen nach Feierabend wieder und wollen denken, wir hätten der Frau daheim Holz gehakt, wenn wir etwas milder werden als sonst.“

(Fortsetzung folgt.)

# 2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 199. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 29. April.

41. Jahrgang. 1893.

## Tagblatt-Ausgabe.

An Sonntagen erfolgt die Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ im Verlag Langgasse 27 nur bis 9 Uhr Vormittags.

Heute Abend 8 Uhr: **Wfennigsparkasse.** Bureau Stadtkasse.

## Bekanntmachung.

Montag, den 1. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr beginnend, sollen die zu dem Nachlasse der Wittve des **Salvator Perullo, Anna Nicolaewna, geb. von Schildowsky**, gehörigen Gegenstände, bestehend in Kleidungsstücken, Leibwäsche, mehreren Koffern und Schließkörben, **Gold- und Silbergegenständen und Brillanten zc.**, im **Dachstock des Rathhauses** hier (Eingang von der Marktstraße aus, Aufgang links) öffentlich gegen Baarzahlung versteigert werden.

Die Werthsachen können Samstag, den 29. April, zwischen 6 und 6 Uhr Nachmittags, auf Zimmer No. 55 im Rathhause angesehen werden.

Wiesbaden, den 26. April 1893.

Im Auftrage:

**Kaus, Magistrats-Secretär.**

## Bekanntmachung.

Samstag, den 29. April er., Mittags 12 Uhr, werden vor dem Versteigerungslokale **Dogheimerstraße 11/13:**

2 Pferde und 1 Schneppfarren öffentlich zwangsweise versteigert. Die Versteigerung findet bestimmt statt. 399  
Wiesbaden, den 28. April 1893.

Salm,  
Gerichtsvollzieher.

## Blinden-Anstalt.

Wir empfehlen den Freunden der Blinden-Anstalt unseren als **Clavierstimmer** ausgebildeten **Böbling August Klein** zum Stimmen. Bestellungen nimmt die Anstalt mündl. oder durch Postkarte entgegen. 360

## Kinder-Bewahranstalt.

Aus den Sammelbüchsen des „Neuer Nonnenho“ Nr. 7.50 durch Herrn Stadtrath **W. Beckel** empfangen zu haben, bescheinigt mit herzlichem Dank 363

Der Vorstand.

## Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Vom 1. April 1893 bis 31. März 1894 besteht der Casino-Vorstand aus folgenden Mitgliedern:

Director: Herr Geh. Regierungsrath **Rospatt.**  
Oeconom. Commissär für die Keller-Verwaltung, zugleich Stellvertreter des Directors: „ Rentner **Fr. Knauer.**  
Oeconom. Commissär für die Haus-Verwaltung: „ Hauptmann d. L. **F. Schulte.**  
Literarischer Commissär: „ Regierungsrath **Caesar.**  
Rechner: „ Rentner **Ferd. Deubel.**  
Secretär: „ Professor **Fritze.**

Wiesbaden, im April 1893.

Der Vorstand. 280

## Die beste Pferdelotterie ist die Neubrandenburger.

Ziehung bestimmt am 10. Mai er.  
à Loos 1 Mk. Liste und Porto 30 Pf.  
Hauptgewinn 1 Equipage mit 4 hochedlen Pferden; es kommen ausserdem zur Verloosung 81 edle Reit- und Wagenpferde u. s. w.  
**Leo Joseph, Neubrandenburg.**  
Ich übernehme den Verkauf der Gewinne. 146

## Polizei-Verordnung für Radfahrer

pro Exemplar 10 Pf. zu haben Hüfnerasse 13. **Adolf Kumpf.**  
Ich habe mich hier niedergelassen.  
Sprechstunden täglich von 8-10 Uhr, Nachmittags von 2-4 Uhr.

## Dr. med. G. Haustaedt,

pract. Arzt,  
Emserstraße 19, Parterre.

## Walther's Hof.

Empf. meinen guten Mittagstisch zu 1 Mk., 1.50 Mk., im Abonnement billiger  
Morgen Sonntag

zu 1 Mk.:	zu 1,50 Mk.:
Suppe.	Suppe.
Sol frite. Sauce Tartar, Kartoffeln.	Sol frite. Sauce Tartar, Kartoffeln.
Lendenbraten, Stangen-Spargel.	Lendenbraten, Stangen-Spargel.
Eis und Torte.	Sahn, Salat, Compot. Eis und Torte.
Reichhalt. Speisenkarte in 1/2 u. 1/3 Port.	<b>A. Dienstbach.</b>

## Aechten italien. Rothwein pr. Fl. 80 Pf. empfiehlt

Erb, Karlstraße 2, nahe der Dogheimerstraße.



## Maifische,

von 1-6 Pfd. schwer, große Schellfische à 25 Pf., Cabliau 50 Pf., Blaufelchen, Barsch, Zander, Soles und Rheinsalm empfiehlt

## J. Stolpe, Grabenstraße 6.

Lebende Schildkröten. - Goldfische.

Ein vorzügliches

7535

## Salatöl,

reinschmeckend und fettreich, per Schoppen 60 Pf. empfiehlt  
**Louis Schild, Langgasse 3.**

Schöner Kopfsalat und Spinat zu haben in der Gärtnerei von **W. Brandscheid** neben der Blindenanstalt.

## Heute wird ein ig. Pferd, la Qual., ausgehauen.



Rochfleisch mit Knochen 20 Pf., Bratenfleisch ohne Knochen 30 Pf., Kalbfleisch 32 Pf. v. Pfd. empfiehlt

**M. Dreste,**  
6. Hochstraße 6.

## Prima Speise-Kartoffeln

per Cir. 1 Mt. 90 Pf. frei ins Haus, Kumpf 17 Pf.

7659

**N. Bibo, Römerberg 2.**

## Eishandlung von L. Blum & H. Ebel.

Reines Natur-Eis wird täglich in jedem Quantum geliefert.

Bestellungen werden entgegengenommen Narstraße 4 und Mauergasse 12, Parterre. 9212

Zwei Gartenhäuschen (Spalier) auf Abbruch billig zu verkaufen.  
**Ph. Schweissguth, Weißstraße 14.**

### Für Gartenbesitzer!

Zur jetzigen Pflanzzeit empfehle

## Erdbeerpflanzen

in den vorzüglichsten Sorten und starken verpfl. Pflanzen. 100 Stück 3 Mk. Sorten- und Preisliste gratis. 112  
H. Zorn, Baumh. u. Hofheim am Taunus.

## Kaufgesuche

An- u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Delgemälden, Kupferstichen, Porzellains u. bei  
J. Chr. Glücklich. 2. Nerostraße 2, Wiesbaden. 2212

Altes Gold und Silber, Schmuckgegenstände, Uhren, Ketten, Ringe, Münzen, Brillanten, Pfandscheine u. zahl am höchsten Fr. Gerhardt, Taunusstraße 25. 8424

### Keiner zahlt mehr

für gebrauchte Möbel jeder Art, sowie Herren- u. Damen-Kleider, Schuhwerk, Gold, Silberfächer und Pfandscheine. 8177

K. Kunkel, 30. Hochstraße 30.

## An- und Verkauf

von neuen u. guten getragenen Herrenkleidern, Uniformen, Uhren, Gold- u. Silberfächer, Brillanten zu reellen Preisen.  
A. Görlach, Mehrgasse 16. 9240

Ein großer gut erhaltener Eisschrank zu kaufen gesucht. Offerten unter O. V. 432 an den Tagbl.-Verlag. 9198

Zu kaufen gesucht eine gebrauchte große Hofscheune, 1 Gartentisch, 2 Gartenstühle, 1 Gartenbank  
A. Görlach, Mehrgasse 16. 9240

Eine gebrauchte eichene ovale Waschtüte, ca. 1 Meter lang. Offerten unter E. W. 445 an den Tagbl.-Verlag. 9185

Ein gutes zugesehes Pferd gesucht. H. Wenz. 9185

Ein Zughund zu kaufen gesucht. Seuring, Karlstraße 40.

## Verkäufe

Eine gut gehende Bäckerei, Eckhaus, prima Lage, feine Kundschaft, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter E. U. 398 an den Tagbl.-Verlag.

Zwei Ahtel 1. Rangloge abzugeben Kapellenstraße 27, Part. 8982

Getragene Damen-Kleider sind Abreise halber zu verkaufen. Doseheimerstr. 2, 1.

Anzug (dunkelblau, Kammgarn) und ein Ueberzieher (wie neu) billig zu verkaufen Frankfurterstraße 26, Part.

Noch gut erh. Herren-Röcke u. Jaquetts billig zu verk. Fabrikstr. 1, 3.

Zwei compl. französische Betten, 1 Spiegel- schrank, 1 Kleiderschrank, 1 Waschkommode mit Marmor und Toilette, 2 Nachttische, 1 Plüschgarnitur, 1 Herren-Schreibbureau, 1 Kommode, 1 Antoinettentisch, 6 Delgemälde, sowie 1 Regulator billig abzugeben  
Adelheidsstraße 32, Parterre. 498

Hocheleg. Salon-Einrichtung (fast neu), in schwerer rother Seide, mit 2 Portieren billig abzugeben Herrngartenstraße 2, Bel.-Et. r.

Zwei fast neue vollständige Betten und 1 zweithüriger Kleiderschrank billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 37, Hth. 1. 8687

Neue Polstermöbel u. Betten b. zu v. Adelheids- straße 50, Hth. 1. 5272

Meine fast neuen Erkerchränke sind Ver- änderung halber preiswürdig zu verkaufen. 9190

G. Eberhardt, Langgasse 27.

Vier Eisschränke b. abzugeben Al. Schwalbacherstraße 9.

Ein gut erhaltener mittelgroßer Eisschrank steht zu verkaufen Viebricherstraße 10.

Ein Speise-Auszug ist Veränderung wegen billig abzugeben Humboldtstraße 6, Gartenhaus. 9211

Eine fast neue Marquise zu verkaufen Moritzstraße 64, Part.

Zu verkaufen mehrere gut erhaltene Wagen, als: ein Zweip.- Landauer, ein 6- bis 8-sitz. Breal, ein 4- bis 6-sitz. Breal mit Sommer- dach, ein Kutschir-Pageton, ein Milchwagen, ein 2-rädriger Federtarren mit verdecktem Kasten, zu Geschäftszwecken, für ein Pony passend. Näh. bei Ph. Brand, Wiesbaden, Kirchstraße 23. 4148

Ein elegant gebauter Victoria-Wagen ist sehr preis- würdig zu verkaufen Kapellenstraße 4 a. 8872

E. K.-Sitz u. 1 Liegewagen, 1 K.-Stühlch. s. v. Hellmundstr. 56, 1.

Ein gut erhaltener Kinderwagen ist billig zu verkaufen bei J. Linkenbach, Nerostraße 33, 1. Et.

Ein Kinder-Sitz- u. Liegewagen und 1 Eisschrank (mittelgroß), beide wie neu, werden billig abgegeben Adlerstraße 55, Part.

Ein selner fast neuer Kinder-Sitz- und Liegewagen, sowie ein Kinder-Velociped zu verkaufen Watterstraße 52, Part.

Ein noch guter Kinderwagen zu vk. Römerberg 21, 3 Et. 1. 9206

Ein eleganter Krankenwagen nebst Tragstuhl billig zu verkaufen Adelheidsstraße 50, Hth. 1. 8462

## Mehrere gut erh. Fahrräder

werden unter Garantie, mit Unterricht im Fahren, sehr billig abgegeben. Adolf Rumpf, Mechaniker, Häfnergasse 13.

Ein gut erh. weißig. Dreirad (Lantern) ist preisw. zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8882

## Gebrauchtes Dreirad und Zweirad

unter Garantie b. zu verkaufen Webergasse 42. Carl Kreidel. 8916

Ein Zweirad zu verkaufen Webergasse 34.

Gut erhaltenes Zweirad billig zu verkaufen Philippsbergstraße 33, 2 Tr.

Ein Sicherheitsrad, neu, billig zu verkaufen Schulberg 13, Bel.-Et.

Fahrrad (80 Mk.) zu verkaufen Schulberg 9, 2.

Vollständiges Pferde-Karrengehirr, auch einzeln, billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6621

Abeggstraße 5, 2, Ampel, Kuch.-Koffer, kupf. Kaffeekessel, Waschtischläufer, Mah.-Stühle zu verkaufen.

Eine Halle, 6,50 x 4,00 Meter groß, mit Ziegeln gedeckt, billig zu verkaufen Frankfurterstraße 8. 868

Ein fast neuer Restaurationsherd billig abzugeben Al. Schwalbacherstraße 9.

Transp. Herd billig zu verk. Al. Schwalbacherstraße 9.

150 St. Biergläser, abzugeben Taunus- straße 14.

## Einige Halbtüch-Fässer,

zu Malzbütten od. Regenfässern geeignet, zu verk. Neugasse 1, Part. 9022

Bad-Ofen, Postverandastischen, Solspanforde, eine Parthie, billig zu verkaufen Geisbergstraße 7, Part. 8806

Drei Brände Feldbadsteine, sehr gut gebrannt, vorn am Schier- steinweg stehend, billig zu verkaufen. Näh. Moritzstraße 15. 2673

Gutes Gespül kann abgeholt werden Röderstraße 37, Part.

## Korn zum Abfüttern

zu verkaufen. W. Kimmel, Moritzstraße 29.

Ein Affenpinscher (kleinste Klasse, stubenrein) ist zu verkaufen. Näh. Drantenstraße 25, Hth. 2 r.

Ein ja. Dachshund (Männchen) zu verk. Wellrichstr. 27, 2 Tr. 8511

Zwei Stöcke Mehlwürmer zu verk. Moritzstraße 41, Mittelb. 1 Tr.

## Verschiedenes

Für

(Manuscr.-No. 6630)

## Stotternde!

Jeder, welcher beim Singen nicht stottert, findet in m. Anstalt Heilung und erhält eine natürliche Sprache. Prosp. u. Broschüre: „Stottern u. dessen Heilung“ fco. gegen Einsendung von 1 Mk. 50 Pf. Spracharzt Gerdts, Singen a/Ab.

## General-Agentur.

Eine der ältesten deutschen Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaften hat in Hessen-Nassau eine General-Agentur und mehrere Haupt-Agenturen mit großem Erfolge zu belegen. Herren, welche im Fach schon mit Erfolg gearbeitet haben, belieben ihre Offerten unter „Versicherung“ an Haasenstein & Vogler, A.-G., Kreuznach zu senden. 119

Ein tüchtiger Wirth per sofort gesucht, welcher mit 2000 bis 3000 Mk. die Anzahlung eines rentabl. Hauses mit gut gehender Wirthschaft und Specerei in der Nähe Wiesbadens übernehmen kann. Offerten unter H. M. 250 an den Tagbl.-Verlag. 9023

## Photographisches Atelier

will ich auf meinem Grundstück in seiner Verkehrslage errichten. Solche ernstliche Bewerber belieben ihre Adresse unter U. V. 437 im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Beamtet sucht die Führung der Bücher eines Geschäfts zu übernehmen. Offerten unter **G. R. 349** an den Tagbl.-Verlag.

**Clavierstimmer G. Schulze, Moritzstraße 30.** 2858

### Werkstätte für Fein-Mechanik,

electrotechnische u. electromedic. Instrumente, Saustelegraphen und automatische electr. Treppenbeleuchtung.

**Jos. Kirpal,**

2. Weißstraße 2.

Das **Weissen** von Zimmern und Küchen, sowie **Defarben-anstreichen** wird schnell und gut besorgt; auch wird bei Stellung des Materials gearbeitet. Schwalbacherstraße 77, 3. St.

**Modest!** Sämmtl. Bugarbeiten w. geschmact., f. u. billig angef. Dogheimerstraße 18, M. B.

**Costime** w. für 8 M. bei tabell. Sitz angef. Platterstraße 4, Frontip.

Eine tüchtige **kleidermacherin** wünscht Stunden in und außer dem Hause. Näh. Wellrigstraße 32, Part. Dasselbst werden auch Handarbeiten angenommen.

**Weißzeugnäherin** sucht noch einige Stunden. N. Strichg. 9, Frisp.

**Weißwädicchen** w. schön u. bill. angef. Frankenh. 15, 1 r. 8434 wird angenommen Lehrstraße 2.

**Wolle zum Schlumpfen** wird angenommen

**Wäsche zum Waschen und Glanzbügeln, sowie nur zum Bügeln** wird angenommen 5. Wellrigstraße 5, 5th. B. 9058

### Wäsche

für Hotels und Pensionen wird prompt und billig gewaschen, gebleicht u. gebügelt (mit Glanz) Nerostraße 29, Part. 8692

**Wäsche zum Bügeln** wird angenommen Hermannstraße 21, Part.

### Massage-

**Auren, Frottirungen,** sowie sämtliche Massage-Arbeiten übernimmt eine besonders tüchtige und verlässliche **Massense,** die auch in der electr. Behandlung, sowie in der **schwed. Heilgymnastik** die glänzendsten Erfolge erzielt hat.

**Billigste Preise.**

Nerostraße 35, 1.

**Hrl. Vette.**

**Steinfreie Erde** kann unentgeltlich abgeladen werden. Näh. Walkmühlstr. 14.

Für zimmerreinen gut gezogenen **Dachshund** nahe den Bahnhöfen **Pension gesucht.** Offerten mit Präsanzeige sub **A. N. 365** postlagern.

**Damen** mög. f. vertrauensv. a. Fr. Heb. **Meilicke** wend. Behandl. a. n. d. Naturheilkund. Berlin, Wilhelmstraf. 122 a, 2. 112

Es wird eine **gute Vlegemutter** für ein 4 Monate altes Kind gesucht Bhlippsbergstraße 4 a.

Ich nehme die gegen den **Rutscher Heinrich Gerhard** ausgestoßene **Beleidigung** als unwahr zurück. **Rutscher Jacob Holtmann.** 499

## Ernst gemeint.

Ein junger Mann, Ende Vier, wünscht mit einem evangelischen Mädchen, häuslich erzogenen Mädchen, nicht über 25 Jahre, in Verkehr zu treten behufs Heirath. Offerten unter **W. V. 239** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

## Verloren. Gefunden

Verloren wurde am Dienstag Abend auf dem Wege vom Theater durch die Sonnenbergerstraße eine kleine **goldene Broche** mit Herzchen. Abzugeben gegen Belohnung **Restaurant Kronenburg, Sonnenbergerstraße.**

Verloren Donnerstag Nachmittag im Kurgarten während des Concerts oder in nächster Nähe, in Papier eingewickelt, ein **alt. Armband** mit 2 Münzen und 3 Brochen. Abzugeben gegen Belohnung Sonnenbergerstraße 45, 1.

Verloren am Mittwoch Nachmittag in der Dampfbahn nach Beaufite ein **gelber Schultertragen.** Abzugeben gegen Belohnung Adelsheidstraße 26, 2.

Verloren wurde am Donnerstag Abend auf dem Wege Burgstraße, Wilhelmstraße ein **schw. Spizentuch.** Gegen Belohnung abzugeben Häfnergasse 18, im Laden.

Ein **Shawl** gefunden. Näh. Platterstraße 40, Part.

## Familien-Nachrichten

### Krieger- und Militär-Verein.

Wir machen unsern Mitgliedern die traurige Mittheilung, daß die Ehefrau unseres Kameraden **Tiggis** gestorben ist.

Die Beerdigung findet Samstag Nachmittag 4 Uhr vom Sterbehause, Moritzstraße 44, aus statt.

Um zahlreiche Bethheiligung ersucht 258

**Der Vorstand.**

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere innigstgeliebte Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante,

## Klara Gräf,

nach langem schweren Leiden im Alter von 20 Jahren zu sich zu rufen.

### Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag Vormittag 10<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr vom Sterbehause, Hellmundstraße 49, aus statt. 9232

### Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 27. April.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	748,6	747,0	747,5	747,7
Thermometer (Celsius)	13,1	21,1	11,7	14,4
Dunstspannung (Millimeter)	7,5	8,1	5,6	7,1
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	67	44	54	55
Windrichtung u. Windstärke	S.O. stille.	N.W. mäßig.	N.O. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	völlig heiter.	völlig heiter.	völlig heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

\*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

### Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

**30. April:** veränderlich, warm, strichweise Gewitter.

### Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung von 2 Pferden und 1 Schnepffarren im Hause Dogheimerstraße 11/13, Mittags 12 Uhr. (S. Tagbl. 199, S. 17.)  
Solzversteigerung im Staatswalddistrict Eichhäuschen No. 14, Vorm. 9 Uhr. Zusammenkunft an der Fischzucht-Anstalt. (S. Tagbl. 190, S. 5.)  
Vergebung der Lieferung incl. des Anfahrens von 146 Cbmt. Stückersteinen, im Rathhause zu Bierstadt, Mittags 12 Uhr. (S. Tagbl. 190, S. 6.)

### Schiffs-Nachrichten.

(Nach der „Frankf. Zig.“)  
Angekommen in Rio de Janeiro der Koh. M. D. „Thames“ von Southampton; in Capstadt D. „Drottner Castle“ von London; in Newyork D. „State of California“ von Glasgow; in Philadelphia D. „Lord Clive“ von Liverpool; in Rotterdam D. „Beendam“ von Newyork; in Suez D. „Prinze Marie“ der Nederland von Batavia.

### Rhein-Dampfschiffahrt.

Rheinische und Düsseldorf-Gesellschaft.

Fahrplan ab 29. April.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 8 und 10<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr (Salonboote „Ganja“ und „Niederwald“), 10<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr bis Köln, Nachmittags 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr bis Bingen, Mittags 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr bis Mannheim. Morgens 10<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam, London via Harwich. Billets und nähere Auskunft in Wiesbaden bei dem Agent **W. Bickel, Langgasse 20.** 467

Samstag, den 29. April 1893.

## Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

**Gurhaus.** Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.  
**Königliche Schauspiele.** Abends 7 Uhr: Der Hüttenbesitzer.  
**Residenz-Theater.** Nachm. 3 1/2 Uhr: Die Puppenfee. Vorher: Das Versprechen hinter'm Herd. Abends 7 Uhr: Falsche Heilige.  
**Reichshallen-Theater.** Abends 8 Uhr: Vorstellung.  
**Verein Wiesbadener Handelsgärtner.** Monats-Versammlung.  
**Verein Teutonia.** Versammlung im Vereinslokal.  
**Moller'scher Stenographen-Verein.** Abends von 8-10 Uhr: Übung.  
**Stamm- und Ring-Club Aiklesia.** Abends 8 1/2 Uhr: Vereinsabend.  
**Bayern-Verein Bavaria.** Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft.  
**Geflügelzuchtverein.** Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokal.  
**Gemeinsame Ortskrankenkasse.** Abends 8 1/2 Uhr: General-Versamml.  
**Musikalischer Club.** Abends 9 Uhr: General-Versammlung.  
**Männer-Turnverein.** Abends: Fechten und Bücher-Ausgabe.  
**Turn-Gesellschaft.** Abends 8 1/2 Uhr: Fechten.  
**Turn-Verein.** Abends 9 Uhr: Bücher-Ausgabe u. gesellige Zusamment.  
**Krieger- u. Militär-Verein.** Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.  
**Evangelischer Kirchen-Gesangsverein.** Abends 8 Uhr: Probe.  
**Katholischer Gesellen-Verein.** Abends 8 Uhr: Gesangsprobe.  
**Männer-Gesangsverein Union.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Männer-Quartett Harmonia.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Gesellschaft Floria.** Abends 9 Uhr: Versammlung.  
**Gesellschaft Victoria.** Abends 9 Uhr: Zusammenkunft.  
**Gesellschaft Fidelitas.** 9 Uhr: Vereins-Abend.  
**Gesellschaft Edelweiß.** Abends: Gesellige Zusammenkunft.  
**Gesellschaft Fidelio.** Abends 9 Uhr: Gesellige Zusammenkunft.  
**Gesellschaft vereinigter Wagenbauer.** Abends 9 Uhr: Versammlung.  
**Maler- u. Lackierer-Verein.** Abends 9 Uhr: Versammlung.  
**Gesellschaft Wiesbadenska.** Abends 9 1/2 Uhr: Sitzung.  
**Baderclub Wiesbaden.** Gesellige Zusammenkunft.  
**Bibelkränzchen für höhere Schulen (Matterstr. 2, 1).** Nachm. 2 1/2 Uhr: Geell. Zusamment. — Gesellschaftsspiele. (Beigünst. Witterung Ausflug.)  
**Evangelischer Männer- und Jünglings-Verein.** 8 1/2 Uhr: Gebetsstunde.  
**Mittheilung aus der Mission und Evangelisation.** Freie Besprechung.  
**Christlicher Verein junger Männer.** Nachm. 3-8 Uhr: Versamml. der Schüler auf höheren Schulen. Spiele zc. Abends 8 1/2 Uhr: Gebetsstunde.

## Kirchliche Anzeigen.

### Evangelische Kirche.

Sonntag, den 30. April. Cantate.

**Marktkirche.** Militärgem. 8 1/2 Uhr: Div.-Bfr. Runge. Vorm. 10 Uhr: Bfr. Biemendorf. Nach der Predigt Beichte und heil. Abend-mahl.) Nachm. 5 Uhr: Bidel.  
**Bergkirche.** Jugendgottesdienst 8 1/2 Uhr: Bfr. Beeseumeier. (Knaben der Volksschulen.) Hauptgottesdienst 10 Uhr: Bfr. Beeseumeier.  
**Amtswache:** Marktkirchengemeinde: Bfr. Bidel; Sämmtliche Amtshandlungen; Bergkirchengemeinde: Bfr. Grein; Sämmtliche Amtshandlungen; Neufkirchengemeinde: Bfr. Friedrich; Sämmtliche Amtshandlungen. Bidel.  
**Evangelisches Vereinshaus,** Matterstraße 2. Sonntagschule: Vorm. 11 1/2 Uhr. Abendandacht: Sonntag 8 1/2 Uhr. Gebetsstunde: Montag, Vorm. 10 Uhr.

### Katholische Kirche.

4. Sonntag nach Ostern.

1. **Pfarrkirche.** Erste heil. Messe 5 1/2, zweite heil. Messe 6 1/2, Militärgottesdienst (heil. Messe mit Predigt) 7 1/2, Kindergottesdienst (Amt) 8 1/2, Hochamt mit Predigt 10 Uhr, letzte heil. Messe 11 1/2 Uhr. Nachm. 2 1/2 Uhr: Spritzenlehre mit Vitanei und Segen. Die Christenlehrlernpflichtigen nehmen die seitherigen Plätze ein. — Abends 8 Uhr Maiandacht An den Wochen-tagen sind heil. Messen um 6, 6 1/2, 7 1/2 (Donnerstag ausgenommen) und 9 1/2 Uhr. Dienstag und Freitag 6 1/2 Uhr sind Schulmessen. Während der österlichen Zeit, d. h. bis Christi Himmelfahrt ist Gelegenheit zur heil. Beichte Freitag Nachm. von 6-7 Uhr und Samstags von 4-7 und nach 8 Uhr Abends. Die Erstcommunicanten werden zum gemeinschaftlichen Empfang der heil. Communion auf den heutigen Sonntag Morgens 6 1/2 Uhr eingeladen. Während des Matmonats ist täglich Abends 8 Uhr Maiandacht mit Segen und zwar Sonntag, Mittwoch und Samstag in der Pfarrkirche, Montag und Donnerstag in der Brüderr-kapelle und Dienstag und Freitag in der Kapelle des heil. Geist-Hospizes (Friedrichstraße 24).  
 2. **Kapelle der barmherzigen Brüder (Schulberg 7).** Sonntag, Morgens 8 Uhr heil. Messe, Nachm. 5 Uhr Andacht mit Segen. An den Wochen-tagen ist Morgens 6 1/2 Uhr heil. Messe. Dienstags und Freitags 6 1/2 Uhr ist Schulmesse. Dienstag und Freitag ist Abends 8 Uhr Maiandacht mit Segen.  
 3. **Kapelle im St. Josephshospital (Langenbeckstr.).** Sonntag ist Morgens 8 Uhr Amt, Nachm. 3 1/2 Uhr: Andacht mit Segen. An den Wochen-tagen 5 1/2 Uhr heil. Messe. Mittwoch Nachmittags 4 Uhr ist Maiandacht mit Segen.

**Katholischer Gottesdienst.** Kirche: Friedrichstraße 28.

Sonntag, 30. April, Vorm. 10 Uhr: Amt mit Predigt. Wieder: No. 93, 110, 65. W. Krimmel, Bfr.

**Russischer Gottesdienst,** Kapellenstraße 17.

Sonntag, Vorm. 10 1/2 Uhr: Heil. Messe. St. Kapelle.

## Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag, 30. April, Vorm. 10 Uhr: Erbauung im Wahlsaal des neuen Rathhauses (Eingang durch das Thor, gegenüber dem „Grünen Wald“). Predigthema: „Die Sprache des Frühlings“. Prediger Boigt aus Offenbach a. R. Der Zutritt ist Jedermann gestattet.

**Baptisten-Gemeinde,** Kirchgasse 32 (Mauritiusplatz), Hinterh. 1 St. h. Sonntag, 30. April, Vorm. 9 1/2 Uhr: Predigt; Nachm. 4 Uhr: Predigt; Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst; Abends 7 1/2 Uhr: Jünglingsverein. Montag, Abends 8 1/2 Uhr: Bibelstunde. (Sprüche 3, V. 11-24.) Mitt-woch, Abends 8 1/2 Uhr: Beistunde. Sonntag, Abends 7 1/2 Uhr: Jung-frauenverein. Prediger Willard.

**Methodisten-Gemeinde,** Dohheimerstraße 6, Hinterh. Part. Sonntag, 30. April, Predigt: Vorm. 10 und Nachm. 1 1/2 Uhr. Sonntags-schule: Vorm. 11 Uhr. Gesangsübung: Montag Abend 8 Uhr. Jüng-lings- und Männerverein: Dienstag Abend 1 1/2 Uhr. Frauen- und Jungfrauenverein (in der Predigerwohnung): Mittwoch Abend 8 Uhr. Gebetsversammlung: Freitag Abend 8 1/2 Uhr. Zutritt frei! J. Kaufmann, Prediger, Albrechtstraße 31.

### English Church Services.

April 30. IV. Sunday after Easter. 8. 30. Holy Communion. 11. Morning Prayer and Sermon. 8. 30. Litany. 6. Evening Prayer. May 1. Monday. St. Philip and St. James A. and M. 8. 30. Holy Com-munion. 5. Evening Prayer. May 3. Wednesday. 11. Morning Prayer and Litany. May 4. Thursday. 11. Holy Communion. May 5. Friday. 5. Evening Prayer. J. C. Hanbury, Chaplain.

### Guild of S. Augustine of Canterbury.

The Monthly Meeting will be held on Wednesday next May 3 in the Turnhalle of the Pächterschule Luisenstr. 26 at 5 o'clock. Agnes E. Benson, Hon. Sec.

## Königliche Schauspiele.

Sonntag, 29. April. 98. Vorstellung. (184. Vorstellung im Abonnement.)

Neu einstudirt:

### Der Hüttenbesitzer.

Schauspiel in 4 Akten von Georges Dinet.

Personen:

Marquise von Beaulieu . . . . .	Frl. Wolff.
Octave, } deren Kinder { . . . . .	Herr Neumann.
Claire, } . . . . .	Frl. Rau.
Baron von Bréfont . . . . .	Herr Ködy.
Baronin von Bréfont, Nichte der Marquise . . . . .	Frl. Santen.
Philipp Derblay . . . . .	Herr Baymann.
Suzanne, dessen Schwester . . . . .	Frl. Lipski.
Herrzog von Bliquo, Nefte der Marquise . . . . .	Herr Nobius.
Moulinet . . . . .	Herr Grobader.
Athenais, dessen Tochter . . . . .	Frl. Eisler.
Bachelin, Notar . . . . .	Herr Bethge.
von Pontac . . . . .	Herr Grede.
Der General . . . . .	Herr Rudolph.
Der Präfect . . . . .	Herr Dornewach.
Gobert . . . . .	Herr Drescher.
Dr. Serban . . . . .	Herr Thies.
Jean . . . . .	Herr Dieterich.
Brigitte . . . . .	Frl. Ulrich.
Erster } Arbeiter { . . . . .	Herr Spieß.
Zweiter } . . . . .	Herr Berg.
Ein Diener . . . . .	Herr Brünning.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 1/2 Uhr. (Gewöhnliche Preise.)

Sonntag, 30. April. (185. Vorstellung im Abonnement.) **Die Walküre.** Anfang 6 1/2 Uhr. — Erhöhte Preise.

## Residenz-Theater.

Sonntag, 29. April, Nachmittags 3 1/2 Uhr (Kindervorstellung bei halber Kassenpreisen): **Die Puppenfee.** Große Ausstattungs-Rantomie mit Ballet in 1 Akt von J. Hayreiter und F. Saul. Musik von F. Bayer. Vorher: **Das Versprechen hinter'm Herd.** Scene aus den österreichischen Alpen mit Nationalgesängen in 2 Bildern von A. Baumann. Abends 7 Uhr: **Falsche Heilige.** Schauspiel in 4 Akten. Nach A. B. Pinero frei bearbeitet von Oscar Blumenthal. Sonntag, 30. April: **Die Nachbarinnen.** Vorher: **Das Relief.**

## Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

## Auswärtige Theater.

**Frankfurter Stadttheater.** Opernhaus. Samstag: „Die lustigen Weiber.“ Sonntag: „Carmen.“ — **Schauspielhaus.** Samstag: „A tempo.“ — „Frauentamp.“ Sonntag: „Der Geizige.“ — „Tartuffe.“



No. 199. Morgen-Ausgabe. Samstag, 29. April. 41. Jahrgang. 1893.

**Für Mai und Juni!**  
Der Bezug

des täglich in zwei Ausgaben erscheinenden  
**„Wiesbadener Tagblatt“**,  
 mit seinen 7 Gratis-Beilagen  
 (darunter die „Illustrirte Kinder-Zeitung“)  
 = monatlich 50 Pfennig =  
 kann jederzeit begonnen werden. Man bestelle sofort.

**Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe**

enthält heute in der  
 1. Beilage: **Am Fuße des Barmel.** Roman von Christian Benard. (25. Fortsetzung.)

**Aus Stadt und Land.**

**Zur Erinnerung.** Das mit dem Jahre 1813 ein neuer Geist in die deutschen Truppen eingeblasen war, bewies, bevor es noch zu einer größeren Schlacht kam, die Verteidigung der Festungen, die eine ganz andere und energiereichere war, als wenige Jahre vorher, da man den Franzosen die wichtigsten Plätze ohne Gegenwehr überlieferte. Als am 29. April 1813 die Franzosen die Festung Wertheim zu stürmen versuchten, wurden sie von einer geringfügigen Besatzung, bestehend aus nur zwei Bataillonen des 1. ostpreussischen Regiments, zurückgeschlagen, und die Festung blieb in preussischen Händen.

**Brandschäden und Brandversicherungen.** Die anhaltende trockene Winterung hat wieder einmal eine Periode geseizigt, die so sehr im Zeichen der Feuersbrünste steht, daß die Nachrichten von denselben ganze Zeitungspalten füllen. Es ist darum in hohem Grade zeitgemäß, die Einrichtungen in Erinnerung zu bringen, welche es sich zur Ausgabe gemacht haben, die materiellen Verluste zu decken, welche jedes Brandunglück im Gefolge hat. Es gab eine Zeit, in welcher die Feuerversicherungen vielfach mit Mißtrauen betrachtet wurden, und noch heute kann man Leute finden, welche die unvorsichtige Behandlung des Feuers als die Versicherungsanstalten zurückführen. Hier und da mag es auch wohl vorgekommen sein, daß ein Brandstifter seine Habe hoch versicherte, ehe er zu dem Verbrechen schritt, um ein gutes Geschäft zu machen. Da jedoch ein solches Treiben in der Regel durch das Gericht festgestellt wird und eine strenge Bestrafung auf dem Fuße folgt, auch die Entschädigung nicht bezweifelt wird, wenn das Feuer durch eigene Schuld entstanden ist, so ist dieser Grund gegen die Versicherungen hinfällig. Die Feuerversicherungen, von denen es eine große Zahl recht leistungsfähiger in Deutschland giebt, haben in den beiden letzten Jahrzehnten eine Entwicklung genommen, daß man fast auf jedem Dörfchen ihre Vertreter vorfindet und ohne große Mühe das Versicherungsgeschäft mit ihnen abschließen kann. Unterbleibt dieses, so ist das in der Regel auf Nachlässigkeit zurückzuführen, denn die geringen Kosten, welche durch die Versicherung veranlaßt werden, kann Jeder erschwingen, wenn erst auch der geringste Hausrath und Arbeiter zu der Leberzeugung gekommen ist, daß es in unserer Zeit Einrichtungen giebt, von denen Jeder Gebrauch machen muß. Das ist ein Feld, auf welchem Geistliche, Lehrer, Bürgermeister auf den Dörfern ungemein segensreich wirken können, einmal durch ihr Beispiel, dann aber auch durch Belehrung und Aufklärung. Die wenigen Dörfer, deren Bewohner wegen der großen Feuersgefahr, welche die Bauart ihrer Häuser bedingt, von der Wohlthat der Versicherung ausgeschlossen sind, wie das bei dem unglücklichen Hörbach bei Herborn der Fall war, werden wohl bald ganz verschwinden, da bei Neubauten die Behörde derartige Zustände nicht mehr billigt. Die Unmöglichkeit bei diesen Abgebrannten, sich vor Schäden zu schützen, rechtfertigt darum auch die Schritte zu Sammlungen, die bereits in die Wege geleitet sind und denen ein reicher Erfolg recht dringend zu wünschen ist. Wer dagegen Gelegenheit hatte, seine Habe zu versichern und dies aus Geiz, Bequemlichkeit oder Gleichgültigkeit unterließ, verdient die Unterstützung Seitens seiner Mitmenschen nicht, denn mit

Nicht betrachtet jeder Versicherte den Betrag, den er an die Gesellschaft jährlich zahlt und der ihm in den meisten Fällen in seinem ganzen Leben nichts einbringt, als entsprechende Leistung für Brandunfälle überhaupt. Was hier von den Feuerversicherungen gesagt ist, gilt in demselben Maße von der Versicherung der Feldfrüchte gegen Hagelschlag und andere Unbilden der Witterung, und wenn diese Zeilen einen recht großen Leserkreis, namentlich den ländlichen, zur nöthigen Vorsicht führen, dann haben sie ihren Zweck erreicht.

**Für Bierbrauer und Biertrinker** gleich interessant ist eine in der „Jur. Wochenchr.“ veröffentlichte Reichsgerichtsentscheidung in einer Anklage wegen Nahrungsmittelverfälschung. Der Angeklagte hatte einen Vorrath von Bier gebraut, welches, weil es einen ungenügenden Malz- und Zuckergehalt hatte, nicht absetzbar war. Er hat nun dem Bier, um dessen Verkauflichkeit zu ermöglichen, Saccharin beigemischt. Das Reichsgericht hat dieses Vorgehen als Bierverfälschung festgestellt, indem es sagt: Das Saccharin ist allerdings für die menschliche Gesundheit unschädlich, entbehrt aber gänzlich der Nährkraft, insbesondere des Malzzynders. Es ist nicht als Ergänzmittel für irgend einen Bestandtheil des Bieres zu benutzen. Indem der Angeklagte das Saccharin dem Bierre zur Verdeckung der Minderwerthigkeit beigemischt, hat er dieses Bier durch Verleibung des Scheines eines besseren als seiner wirklichen Beschaffenheit gefälscht. Indem er ferner die Hälfte dieses verfälschten Bieres seinem guten Bierre beigemischt, hat er auch dieses normale Bier verfälscht, er hat diese Fälschung zur Täuschung des Publikums vorgenommen und den Abnehmern, welche reines, aus Malz und Hopfen gefertigtes Bier, dessen Süßigkeit auf seinem Malzgehalt beruhe, erwarteten, das verfälschte Bier als normales Bier verkauft. Damit sind die Thatbestandsmerkmale des § 10 Nr. 1 und 2 des Nahrungsmittelgesetzes erfüllt.

**Eine gerichtliche Entscheidung über Zeugengebühren,** welche ein Fabrikbesitzer in B. vor einiger Zeit durchgesetzt hat, dürfte für weitere Kreise von Interesse sein. Bekanntlich erhalten Zeugen, welche selbstständig sind, also Handwerksmeister, etablierte Kaufleute, Aerzte u. s. w., keine Entschädigung, und zwar mit der Begründung, daß es bei diesen selbständigen Herren keinen Maßstab für die Beurtheilung des Schadens giebt, den sie durch die Zeitverräumnis erlitten. Mit dieser Begründung war auch die Liquidation des Fabrikbesitzers, der als Zeuge auf dem Kriminalgerichte volle fünf Stunden hatte veräumen müssen, abgewiesen worden. Derselbe aber beruhigte sich hierbei nicht, sondern verlagte das Gericht, indem er darlegte, daß auch für die Zeugen, die einer Selbstständigkeit sich erfreuen, ein Maßstab vorhanden sei, nämlich die Einkommensverhältnisse. „Der Staat hat,“ so führt unser Gewährsmann aus, „laut beiliegender Quittung, mit einem Jahreseinkommen von 5000 Mk. mich eingeklagt. Für den Tag beläuft sich mithin nach der Leberzeugung des Staates mein Einkommen auf 13 Mk. 70 Pf., pro Stunde — den Tag zu zehnstündiger Arbeitszeit gerechnet — also 1 Mk. 37 Pf., und da ich fünf Stunden veräume, so beanspruche ich neben den entstandenen Reisekosten nach dem Wohnorte, welchen einem hohen Gerichtshof der Staat selbst in die Hand gegeben, 6 Mk. 85 Pf. Zeugengebühr.“ Diesen Auseinandersetzungen stimmte der Gerichtshof bei, und der Fiskus wurde zur Zahlung der Zeugengebühr im Betrage von 6 Mk. 85 Pf. verurtheilt.

**Birkhaldes.** Die evangelische größere Kirchengemeinde-Vertretung tritt Dienstag, den 2. Mai, Nachmittags 3 1/2 Uhr, im Wahlsaale des Rathhauses zu einer Sitzung zusammen. Gegenstand der Verhandlung ist der Kommissionsbericht über die Bedachung der neuen Kirche, eb. Beschlußfassung über die letztere.

**Eine für Wiesbaden neue Einrichtung** hat die hiesige Bankfirma Marcus Weilo n. Co. getroffen, indem sie die in ihren Gebäuden aufgestellten, neuen, eisernen Schrankfächer dem Publikum miethweise überläßt. Der Miether erhält die Schlüssel zum Auf- und Zuschließen des von ihm gemieteten Schrankfachs, zu welchem der Vermiether einen Schlüssel für ein zweites Kontrollschloß führt, sodas das Fach öffnen kann. Es sind daher die in den Schrankfächern aufgehobenen Werthgegenstände, welche zur weiteren Sicherheit in verschließbaren, in den Schrankfächern stehenden Kästen niederzuliegen sind, gegen Feuer, Einbruch, Diebstahl und Defraudation vollständig geschützt. Zur Verfügung stehende Zimmer, in welchem stets einige Bureaubeamte anwesend sind, mit verschließbaren Zellen versehen, in welchen die zur Verwaltung der Werthstücke nöthigen Vorrichtungen von ihren Eigen-

thürern selbst vorgenommen werden können. Die vorstehend geschilderte Einrichtung, welche neuerdings auch in Deutschland Eingang findet, hat sich in England und Nordamerika seit langer Zeit bewährt.

**-o- Theater-Neubau.** Die Theater-Neubau-Kommission hat in ihrer gestern Nachmittag stattgefundenen Sitzung beschloffen, folgende Eisenkonstruktionsarbeiten: die genieteten Gitterträger, die schmiedeeisernen Quadrant-Säulen, die Hängekonstruktion für die Hinterbühne, die eiserne Dachkonstruktion über dem Malerlaal und die eiserne Kuppeldach-Konstruktion über dem Bühnenhaus der Firma W. Philippi, Maschinenfabrik und Schlosserei, hier zu übertragen. Die Ausführung dieser Arbeiten soll nach den vorgelegten Entwürfen dieser Firma erfolgen. Ueber die Vergebung der übrigen Eisenkonstruktionsarbeiten, für das Dach des Zuschauerhauses, Brüstungen und andere kleinere Arbeiten ist die Beschlußfassung vertagt worden. — Gestern sind die ersten Hellbronner Sandsteine für die Fassaden in fünf Waggons hier eingetroffen und auf der Baustelle angefahren worden, wo bereits mit dem Verlegen derselben begonnen worden ist. Die Steine, welche in ihrer schönen gelben Farbe dem Bau zur besonderen Zierde gereichen dürften, werden bald von der Wilhelmstraße und den Anlagen aus ein ungefähres Bild des Aeusseren unseres künftigen Musiktempels gewähren.

**-o- Unfall.** Vorgestern Abend ist Herr Architekt Rehbold von hier an der Ecke der Schwalbacherstraße und des Widelbergs so unglücklich von seinem Zweirade gestürzt, daß er an einer schweren Gehirnerschütterung daniederliegt.

**Vereins-Nachrichten.**

(Kurze, sachliche Berichte werden bereitwilligst unter dieser Ueberschrift aufgenommen.)

\* Der „Wiesbadener Lehrerverein“ hält seine Monatsversammlung am Samstag, den 29. April, Abends 8 1/2 Uhr, im Damenaal des „Nonnenhofes“ mit folgender Tagesordnung ab: 1) Vortrag des Herrn Dr. Radesch über „Die künstliche Erzeugung von Kälte“; 2) Jugendchriften-Vereinigung.

\* Die Gesellschaft „Laetitia“ veranstaltet morgen, Sonntag, ihren ersten diesjährigen Familien-Ausflug, und zwar nach Erbenheim, in den großen Saal „Zum Engel“. Die gemeinschaftliche Abfahrt erfolgt um 2 Uhr 56 Minuten mit der Herr. Ludwigsbahn. Die Gesellschaft, welche stets bemüht ist, ihre Freunde und Gönner zu unterhalten, das Neueste in Bezug auf Vorträge und Couplets zu bringen, und über bedeutende Kräfte verfügt, wird ihren ersten Ausflug zu einem großartigen gestalten. Wie wir hören, hat die Gesellschaft pro 1893 viele Veranstaltungen auf dem Programm. Als Hauptpunkt desselben gilt das 2. Stiftungsfest, welches im Juli gefeiert wird.

**G. Kiedrich, 28. April.** Als vor etwa 2 Jahren eine Fahrpost zwischen Eltville und Kiedrich errichtet wurde, glaubte man, auch eine raschere Beförderung der Sendungen, insbesondere der Briefe, zu erhalten. Doch dies ist nicht eingetreten, obgleich es so leicht hätte geschehen können und noch geschehen kann. Es geht nämlich die Fahrpost Nachmittags 4 1/2 Uhr hier ab und die nachfolgende erst andern Tages 10 1/2 Uhr. Nun geht aber auch jeden Tag in früher Morgenstunde der hiesige Briefbote von hier nach der Eltwiller Post an dem Briefkasten dahier vorbei, ohne aber die im Briefkasten befindlichen Briefe mitzunehmen. Es kann also vorkommen, daß Briefe 18 Stunden lang im Briefkasten bzw. auf hiesiger Post liegen bleiben. Diesem Uebelstande wäre abgeholfen, wenn der ohnehin jeden Morgen früh nach Eltville gehende Briefbote angewiesen würde, bei diesem Gange die im Briefkasten dahier befindlichen Briefe mitzunehmen.

**-r- Eppstein, 26. April.** Noch nie ist der Fremdenverkehr in unserem schönen Thale so bedeutend gewesen, wie in diesem Frühlinge. Das kommt zunächst daher, daß durch das herrliche Frühlingswetter unsere Wälder schon in vollem Frühlings Schmuck da stehen. Auch bieten viele einzelne Laubbäume jetzt ein Bild voller Schönheit durch die Blüthenpracht der Obstbäume, die diese Dörfer einschließen. Da sind z. B. Bremthal, Oberjossbach u. a., welche jetzt geradezu versteckt in Obstbäumen liegen. Einen anderen Grund, daß unser Thal so viel und dauernd von Fremden besucht wird, finden wir in der Reizität unserer Wirthe. Dieselben sind nämlich durchweg bemüht, ihren Gästen gute und preiswürdige Speisen und Getränke zu bieten, was man leider nicht von allen Wirthsen in andern Gegenden sagen kann.

**(?) Aus dem Maingau, 27. April.** Zu den schönsten Punkten des Maintales zählt unstreitig das etwa 20 Minuten von der Bahstation Flörsheim landeinwärts gelegene Bad Weilbach mit seinen Schwefel- und Natron-Sulfidquellen. Wer fern vom ausregenden Gerüche größerer Städte sich für einige Zeit Ruhe und Erholung gönnen will, kann sich kein passenderes Wäldchen wünschen. Die günstigen Wirkungen der genannten Mineralwasser bei Magen- und Bronchialkatarrhen sind allbekannt. Obgleich die Kur erst am 1. Mai beginnt, haben sich in der vorigen Woche bereits einige Kurgäste eingefunden. Zur Aufnahme der Kurgäste ist Alles aufs Beste vorbereitet. Die Zimmer des Kurhauses sind meistens neu hergerichtet, das Badehaus und das Inhalatorium mit allen Bequemlichkeiten ausgestattet, und auf die Pflege des Parkes und der Anlagen ist eine besondere Sorgfalt verwendet worden. Daß die Bewirthschaftung des Kurhauses in den besten Händen liegt, geht aus der Thatsache hervor, daß im vorigen Jahre fast die doppelte Anzahl Kurgäste anwesend war, als in den vorhergehenden.

\* **Mittelbad, 26. April.** Die 20-jährige Florentine Priester von hier, die am 16. März sich aus ihrer Stellung in Bonn entfernt hatte und seitdem vermißt wurde, ist am 23. April in der Nähe des „Schänghens“ im Rhein bei Bonn als Leiche aufgefunden worden.

**Deutsches Reich.**

\* **Bismarck über den Antisemitismus.** Die „Zukunft“ bringt eine Unterredung Maximilian Harden mit dem Fürsten Bismarck über den Antisemitismus. Der Fürst äußerte sich danach folgendermaßen: Infolge seiner Erziehung sei er kein Judenfreund geworden, im Jahre 1847 sei er sogar Gegner der Juden-Emancipation gewesen, im Jahre 1869 habe er sie begünstigt, weil er bei Reichsgründer ein rascheres Fortschreiten für seine nationalen Pläne gefunden habe, als bei der Opposition. Das Aufklaren des Antisemitismus nach der Gründerperiode sei veranlaßt worden, weil der Jude für das Volk ein erkennbarer Repräsentant der Geldherrschaft geblieben sei. Die Aera Bismarck sei eine Entladung der jetzigen unproduktiven Politik; die feinernde Kraft suche eine Entladung in dem antisemitischen Spott. Mit Bismarck wäre man ohne Gefahr und ohne Kommissionen viel leichter fertig geworden. Durch das Gebel gegen die Juden würden die Nothrufe des Volkes überhört. Er sei weder Antisemit, noch Gegner derselben. Gezielte Mittel gegen die Juden seien zwecklos, Mischung und Kreuzung der Rassen würden das Verbrechen thun. Die Beharrlichkeit, mit der bald Juden, halb Antisemiten als die gefährlichsten Reichsfeinde bezeichnet würden, während an der entscheidenden Stelle jede Verantwortlichkeit fehle, während Bolentium, Freihandel, Centrum und Sozialdemokratie sich zu vergnügten Wahlzeiten rühten, erinnere an die Männer, die vor Raubthieren bange seien und ihren Heldenmuth an einem Mückenschwärm austobten.

\* **Aluminium-Geschosse.** Die Gewehrprüfungs-Kommission zu Ruhleben bei Spandau stellt gegenwärtig, der „Volks-Ztg.“ zufolge, Schießversuche an mit Wehrgehossen aus Aluminium. Hiermit sollen Künige die militärischen Wappsteinen ausgerüstet werden, weil diese Kugeln von weit geringerer Durchschlagkraft sind und diese Munition eine viel kürzere Tragfähigkeit besitzt als die übrige Munition unseres Infanterie-Regiments.

\* **Rundschau im Reich.** In den plätzischen Orten Neustadt a. H. und Birmafens verbot die Polizei die von den Sozialisten für den 1. Mai geplanten Umzüge.

**Ausland.**

\* **Großbritannien.** Der Sozialistenführer Ben Tillop behauptet, die Regierung habe die letzten Unruhen in Hull herbeigeführt, um die Sendung von Truppen und die Verstärkung der Polizei zu rechtfertigen.

\* **Serbien.** Der Pariser „Figaro“ veröffentlicht einen, wie er schreibt, authentischen, vom König Alexander gebilligten Bericht über das Staatsreich in Serbien aus der Feder des am Belgrader Hof lebenden französischen Historikers Albert Malet, der mit dem König sehr befreundet ist. Der Bericht stellt namentlich die hervorragende Rolle, die Major Ciric gespielt, fest. Ciric hatte die Regenten, die die Demuth verweigerten, mit dem Kriegsminister Bogacic im Speisesaale des Schlosses zurückgelassen und rief dort der Thür den Truppen mit lauter Stimme zu: Hauptmann, Niemand darf ohne meine Ordre diesen Saal lebend verlassen! Verstanden? „Ja, habe verstanden!“ antwortete der Hauptmann. Drei Minuten später wurde die Thür des Speisesaales geöffnet, und die Regenten und der Kriegsminister wollten ihr Gefängnis verlassen; sofort senkten sich dreißig Bajonette auf ihre Brust; dann durch den Anblick der Generals-Uniformen eingeschüchtert, wichen die Soldaten zurück. In diesem Augenblicke, vom Lärm herbeigelaufen, erschienen die Majore Ciric und Mucric und warfen sich mit Revolvern den Regenten entgegen. „Zurück, meine Herren!“ rief Ciric, „vergessen Sie nicht das Blut des Königs im Hause des Königs, treiben Sie mich nicht zum Kerker, denn ich bin eingeschlossen, meine ganze Pflicht thun!“ Die Regenten wichen einige Schritte zurück. „Sie werden mich nicht füßeln lassen.“ erwiderte Ciric, „heute vollführe ich meine Pflicht!“ Dabei drängte er mit dem Revolver die Regenten wieder zum Saal zurück. Im selben Augenblicke öffnete der König die Thür nebenan liegenden Arbeitszimmers und sagte: „Major, ich danke Ihnen, Sie haben meine Befehle ausgeführt vollzogen.“

\* **Afrika.** Aus Tetuan wird über neue Gewaltthatigkeiten der Mauren gegen die jüdische Bevölkerung telegraphirt. Eine von einem jüdischen Händler einem Mauren verkaufte Patrone explodirte zufällig, wodurch der Jude die Explosion absichtlich hervorgerufen habe, erkürmten die Judenviertel und nahmen mehrere Juden fest. Als der Konsul der Vereinigten Staaten Einspruch gegen die Verhaftung eines Juden, der amtlich nischer Unterthan ist, erhob, wurde er vom Vöbel angegriffen und zu Noth beworfen. Der Generalkonsul der Vereinigten Staaten hat an den Minister des Aeusseren, Sid Mohamed Torres, einen energischen Protest gerichtet und verlangt Genugthuung.

**Aus Kunst und Leben.**

\* **Das Programm des 70. Niederrheinischen Musikfestes** welches zu Pfingsten dieses Jahres in Düsseldorf unter Leitung des städtischen Musikdirektors Julius Butts gefeiert wird, umfaßt dem zu entnehmen nach folgende Werke: Für den ersten Tag „Te deum“ für Chor, Orchester und Orgel von Anton Bruckner und Handels „Israel in Egypten“. In dem wichtigen Brucknerschen Werke, wie in den anderenartigen Doppelchören des „Israel“ wird dem Chore Gelegenheit gegeben, seine ganze musikalische Kraft und Fülle zur Geltung zu bringen. — Der zweite Tag bringt die C-moll-Symphonie (Nr. 5) von Beethoven und zum ersten Male auf einem Niederrheinischen Musikfeste „Die

Sammlung Fausts", dramatische Legende für Soli, Chor und Orchester von Hector Berlioz. — Der dritte Tag die vierte Symphonie (E-moll) von Johannes Brahms, das Violoncello von Beethoven, die Schlussszene des dritten Aktes aus „Eisfried“ (Brunhildens Erwachen) von Richard Wagner, Festouvertüre mit Schlusschor über das „Rheinweindlied“ von Robert Schumann und Vorträge der Solisten. — Für die Geiangsliste sind gewonnen die Berliner Sopranistinnen Frau Rosa Sacher, Fräulein Elisabeth Leisinger (Soprano), Fräulein Charlotte Hubn vom Kölner Stadttheater (Alt), der Kölner Tenorist Herr Wilm Birrenkoven, die Herren Professor Joh. Messchaert aus Amsterdam und Kommerzienrat Joseph Staudigl aus Berlin (Bass). Instrumentalfoliste ist Herr Professor Hugo Hermann aus Frankfurt a. M., bekanntlich gegenwärtig einer der ersten unserer deutschen Geiger.

**\* Der Kaiser über das Reichstagsgebäude.** Die angebliche Aeußerung des Kaisers über das neue Reichstagsgebäude konnte leicht den Eindruck hervorbringen, als richte sich ihre polemische Spitze gegen Paul Wallot, den Architekten dieses Baues. Dies wäre schon aus einem ganz bestimmten Grunde gefehlt. Der Kaiser spricht den Wunsch aus, die deutschen Architekten möchten mehr nach Italien gehen, um dort zu studiren, und in Frankreich ist es allgemein bekannt, daß gerade Wallot den größten Theil seiner freien Zeit forschend und studirend in Italien verbringt. Aus der Fassung jedoch, in der die „Vossische Zeitung“ den Ausbruch mittheilt, geht noch deutlicher hervor, daß der Kaiser ganz wohl die eigentlichen Ursachen kennt, aus denen die Ausführung des Reichstagsgebäudes leider weit hinter den genialen Planen Wallots zurückbleibt. Der Kaiser bemerkte nämlich, die römischen Imperatoren hätten es gut gehabt, weil das Nichtvorhandensein von Baubeamtungen ihnen Schwierigkeiten ersparte. Wie man allgemein weiß, liegt auch an der Baubeamtungen des Reichstagsgebäudes die Schuld, daß das große architektonische Unternehmen gerade in einem Hauptpunkte verunglückt wurde: in der Anlage der Kuppel. Im Plan des Architekten genügend hoch bemessen, so daß sie den Bau wirklich als ein weithin sichtbarer Abschluß beherrschte, mußte diese Kuppel aus Forderung der Kommission um einen erheblichen Theil abgeklagt werden. Darans entzieht nun der Uebelstand, daß die Kuppel von den vier Giebeln erdrückt wird, daß sie, von gewissen Seiten aus betrachtet, in das Dach einsinkt, kurz, daß sie zu dem sonst wohlgegliederten Bau nicht paßt. So ist es also die Baubeamtungen des deutschen Reichstagsgebäudes, deren Fehler der Kaiser im Hofschaffenspalais zu Rom mit Recht gerügt hat.

**\* Frau Schliemann** läßt jetzt die Ausgrabungen ihres verstorbenen Mannes in Troja fortsetzen. Dieselben stehen unter der Leitung von Professor Dörpfeld, dem früheren Genossen Heinrich Schliemanns, und sollen etwa drei Monate dauern. Im amtlichen „Archäologischen Anzeiger“ wird der Wunsch ausgesprochen, daß möglichst viele Fachmänner die Ruinen in Augenschein nehmen, ehe sie dem zerstörenden Einfluß der Witterung erliegen.

### Kleine Chronik.

Der Freihafen Speicher Nr. 5 in Bremen, der mit verschiedenen Waaren angefüllt war, ist in der vergangenen Nacht durch Feuer zerstört worden, ebenso mehrere vor dem Speicher stehende Eisenbahnwaggons. Die im Hafen liegenden Schiffe konnten in Sicherheit gebracht werden.

Das Dorf Mengen bei Donauwörthingen ist bis auf wenige Häuser niedergebrannt, Schädig meist größere Bauernanwesen liegen in Asche. Viel Vieh ist umgekommen, auch Menschenleben sind zu beklagen.

Am 24. April wurde auf einem großen Felde nahe bei Harrow ein Versuch mit einer neuen Flugmaschine gemacht. Der Erfinder derselben ist ein Mechaniker Namens Horatio Phillips, welcher 28 Jahre seines Lebens dem äronautischen Probleme gewidmet hat. Die Zuschauer, die dem Experimente beiwohnten, sprachen ihre Zufriedenheit mit der Maschine aus.

In der Aluminiumfabrik von Olzburg ist ein Kessel gebrungen, drei Arbeiter sind todt, 3 Arbeiter wurden schwer verletzt.

Eine Feuersbrunst zerstörte eine Seidenfabrik in Lyon, worin 600 Arbeiter beschäftigt waren. Ein Arbeiter wurde getödtet und mehrere verletzt. Der Schaden beträgt zwei Millionen Fres.

Die durch den verheerenden Sturm am letzten Mittwoch dem Schiffsverkehr auf dem Michigan-See zugefügten Verluste belaufen sich insgesamt auf 3 Million Dollar. Neun Menschen büßten ihr Leben ein.

### Vermischtes.

**\* Auf dem Sterbebette** getraut wurde einige Stunden vor seinem Tode ein Gattin in Berlin. Er war zweimal verheirathet und zweimal Wittwer geworden und betrieb in den letzten Jahren sein Geschäft mit Hilfe eines Dienstmädchens, das ihn auch während seines andauernden Leidens an Krebs selbstlos pflegte. Am Sonnabend schloß er sein Ende nahen und ließ das Mädchen an sein Sterbelager rufen. Ohne daß die Magd darauf vorbereitet war, erklärte er ihr, daß sein Tod nahe bevorstehe, und bot ihr in Anbetracht der liebevollen Pflege und ihres guten Verhaltens gegen seinen zwölfjährigen Sohn seine Hand an. Das Mädchen willigte ein, die handesamtliche Trauung erfolgte, und nach kurzer Zeit verschied B. in den Armen seiner jungen Frau, der er ein hübsches Vermögen hinterläßt.

**\* Eine schwere Ballonkatastrophe.** Die Montgolfiere „Kolumbus“ (unter „Montgolfiere“ versteht man bekanntlich einen Luftballon, dessen Auftrieb durch Erhitzung und mithin Verbrennung der Luft im Ballon bewirkt wird) des amerikanischen Aeronauten Wilson, der seinerzeit in Weizensee bei Berlin mit seinen Aufstiegen, namentlich in wissenschaftlichen Kreisen, Aufsehen erregte, ist, wie man aus Rathenow

an der Havel schreibt, das Opfer einer Brandkatastrophe geworden. Ueber den Unfall, bei welchem Wilson nur mit Mühe dem Tode entging, erhalten Berliner Blätter folgenden Bericht: Der Ballon sollte am verfloffenen Sonntag Nachmittag in dem an der Havel gelegenen, großen Bellevue-Garten eine Aufahrt unternehmen. Tausende von Zuschauern füllten den Garten, während ebenso viele Schaulustige sich an den Ufern des Flusses eingefunden hatten, um das für Rathenow seitene Schauspiel anzusehen. Die Füllung ging, dank der herrschenden Windstille, schnell von statten; der Weizenballon war in kaum 15 Minuten straff gefüllt; eine Abtheilung Husaren hielt den Kolob; Wilson hatte bereits sein Trapez, an welchem er unter dem Ballon hängt, ergriffen; seine Assistenten entzündeten die letzte Spiritusfanne, um die Hitze in dem unteren Ballontheile zu steigern; das Kommando „Los!“ ertönte von Wilsons Lippen, und dann stieg der „Kolumbus“ majestätisch in die Höhe. Kaum eine Sekunde mochte vergangen sein, da hörte Wilson einen jähen Aufschrei aus der vieltausendköpfigen Menschenmenge unter sich; instinktiv wendete er den Blick nach oben und sah nun zu seinem großen Schreck eine grelle Stichtamme aus der Füllöffnung im unteren Theile des Ballons hervorzüngeln; der Ballon hatte Feuer gefangen. Schneller wie der Gedanke hatte Wilson sich über seine Situation vergewissert; er schwebte jetzt über der Havel, der Moment war günstig — ein Griff nach dem Messer im Gürtel, ein Schnitt am Verankerungstrau, und wie ein Blig sank die herabfallende Ballonkugel, aus einer Höhe von ca. 40 Metern in die Tiefe. Ein Entsetzensschrei entris sich den Kehlen der Zuschauer; man hielt den Amerikaner, der in den Fluthen der Havel verschwunden, für verloren; Boote lösten sich inzwischen vom Ufer, man ruderte der Stelle zu, wo das Wasser seine Winge zog, aber noch ehe man an der Stelle, wo Wilson versunken, anlangte, tauchte dieser bereits auf und theilte die Wogen mit kräftiger Hand. Mit Brandwunden bedeckt, stand er kaum zehn Minuten nach der Aufahrt an der Stelle, von der er aufgefahren — die wenigen Minuten hatten ihm ein Vermögen von 4000 Mk. gekostet, denn diesen Werth repräsentirte der Weizenballon, dessen verkohlte Ueberreste später auf einer nahe gelegenen Wiese landeten. Wilson liegt augenblicklich in Berlin schwer an seinen Brandwunden darnieder.

**\* Wölfe.** In der Nacht auf Montag wurde russischen Blättern zufolge in der Nähe von Astrachan ein im Schnee stecken gebliebener Wagnzug von einer ungeheuren Schaar hungriger Wölfe angefallen. Sechs russische Reisende, zwei Schaffner und der Zeiger, die nicht Zeit gefunden hatten, sich in den Wagen einzuschließen, wurden zerfleischt und aufgefressen. Die gräßlich heulenden Bestien belagerten den Zug während der ganzen Nacht. Kurz vor Sonnenaufgang ergriffen sie die Flucht; gegen zwanzig Wölfe waren von den Schüssen der mit Revolvern versehenen Reisenden getödtet worden.

### Aus dem Gerichtssaal.

**-o- Wiesbaden, 29. April.** In der geistigen Strafkammer-Session kamen noch folgende Fälle zur Verhandlung: Der 17 Jahre alte Säuhmacher Emil Sch. in Erbenheim hat am 14. November v. J. einem Altersgenossen durch den Schlag mit einem Eisen verletzt und in dafür vom Schöffengericht mit 30 Mk. Geldstrafe belegt worden. Der Anwalt hält diese Strafe für viel zu gering und hat deshalb Berufung gegen das schöffengerichtliche Urtheil eingelegt. Die Strafkammer gab derselben insoweit statt, als sie die Geldstrafe von 30 auf 50 Mk. erhöhte. — Die wiederholte Verhandlung über die Berufung der Staatsanwaltschaft gegen das Urtheil des hiesigen Schöffengerichts, welches den Metzgermeister Jean B. von hier von der Anklage der Wurstverfälschung freigesprochen hat, mußte nochmals vertagt werden, um weitere Zeugen zu hören. — Am 9. April v. J. hat der 14-jährige Karl Chr. von Etch in dem Waldorfer Gemeinewald fahrlässiger Weise dadurch einen Brand verursacht, daß er auf einem Grundstücke seines Vaters eine große Dornhecke ansteckte, von welcher sich das Feuer auf eine Grasfläche und von dieser auf den Wald ausbreitete und dort auf einer Fläche von 9 Ar Moos und Gras zerstörte. Das Gericht verurtheilte sich von einer Schuld des Angeklagten nicht zu überzeugen und erkannte auf Freisprechung.

### Marktberichte.

Mainz, 28. April. Die durch die anhaltende Trockenheit hervorgerufene Preissteigerung in allen Fruchtgattungen machte auf heutigem Markt weitere Fortschritte. Zu notiren ist: 100 Sack Weizen (Rassanischer und Pfälzer) 16 Mk. 75 Pf. bis 17 Mk. — Pf., 100 Sack Korn do. 14 Mk. 75 Pf. bis 15 Mk. — Pf., 100 Sack Gerste do. 16 Mk. 50 Pf. bis 17 Mk. 50 Pf., Prima amerikanischer Red-Winter-Weizen 17 Mk. 50 Pf. bis 17 Mk. 75 Pf., Untergeordnete amerikanische Sorten — Mk. — Pf. bis — Mk. — Pf., La Plata-Weizen 17 Mk. 25 Pf. bis 18 Mk. — Pf., Russischer Weizen 18 Mk. — Pf. bis 18 Mk. 75 Pf., Amerikanischer Roggen — Mk. — Pf., Französischer Roggen — Mk. — Pf., Russischer Roggen — Mk. — Pf., Oaser 15 Mk. 75 Pf. bis 16 Mk. 25 Pf.

### Geldmarkt.

Coursbericht der Frankfurter Effecten-Societät von 28. April, Abends 5 1/2 Uhr. Credit-Actien 286 1/2, Disconto-Courmandit 188.15, Lombarden 93 1/2, Gotthardbahn-Actien 160.50, Laurahütte-Actien 107.60, Bochumer 123.80, Gelsenkirchen 138.10, Harpener 124.90—125, 3/4, Portugiesen 23.30, Italienische Mittelmeer —, Berliner Handelsgesellschaft 144.20, Darmstädter Bank —, Schweizer Nordost 112.50, Schweizer Union 76.50, Schweizer Central 119, Dresdener Bank 147.80, Banque Ottomane —, Tendenz: beseligt.

# Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 28. April 1893.

Reichsbank-Disconto 3%.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 3%.

Zf.	Staatspapiere.	5.	Mex. Eisenb.-Ob. #	69.60	4.	Raab-Oedenb. ult.	49.87	Zf.	Prior-Obligation.	4.	Fkf.Hyp. S.XIV. #	108.9			
4.	Dtsch.Reichs-A. #	107.60	5.	408r	25.23	4 1/2	Reichenb.-Pard. #	165.12	5.	Albrecht Gold #	80.60	3 1/2	Hyp.-Ord.-V. #	102.60	
3 1/2	»	101.10	Zf.	<b>Städt.Obligationen</b>		4.	Gotthard-Bahn #	160.10	4.	» Silber #	80.60	4.	Ldw.Crdbl.Fkf. #	108.	
3.	»	87.05	4.	Frankf.M.Lit.R. #	108.50	4.	Jura-Simpl. Pr.-A. #	98.	4.	Böhm. Nord Gld. #	100.60	4 1/2	Hyp.-Bki.Hb. #	101.	
4.	Pr. cons. St.-Anl. #	107.60	3 1/2	» N & Q #	99.90	4.	» St.-A. gar. #	57.10	4.	» West Sib. #	83.50	4.	»	95.50	
3 1/2	»	101.15	3 1/2	» S #	99.90	4.	Schweiz. Central #	119.	4.	» Gold #	—	3 1/2	Meining.Hyp.-B. #	101.35	
3.	»	87.05	3 1/2	» T. v. 91 #	100.	4.	» Nordost #	112.40	4.	Elisabeth stpl. #	97.40	4.	Nass.Löbk.Lit.G. #	103.10	
4.	Bad. St.-Obl. #	105.	3 1/2	Darmstadt #	—	4.	Verein. Schweizb. #	76.30	4.	» stir. #	101.90	4.	» J F H K L #	99.30	
4.	» v. 1886 #	106.90	3 1/2	Heidelbergv. 1890 #	—	4.	Ital. Mittelmeer #	104.30	4.	Franz.-Josef Sib. #	82.30	3 1/2	» Lit. M #	100.	
3 1/2	» v. 1892 #	101.30	3.	Karlsruhe 1896 #	90.30	4.	» Meridionales #	135.	4.	Gal.C.-Ldw. 1890 #	82.85	3 1/2	Pfalz. Hyp.-Bk. #	102.60	
4.	Bayer. #	107.50	3 1/2	Mainz 86 u. 88 #	97.45	5.	Westisilianer #	65.40	4.	Oest.Localb.Gld. #	99.50	4.	Pr.Bd.-Cr.-A.-B. #	101.30	
3 1/2	Hambg. St.-Rte. #	98.95	3 1/2	Mannheim 1890 #	99.50	5.	Russ. Südwest #	75.90	5.	» Nordwest #	108.10	3 1/2	» Central-B.-Cr. #	103.45	
3.	» v. 1886 #	86.30	3 1/2	Wiesbaden 1887 #	99.50	4.	Luxemb. Pr.-Henri #	71.20	5.	» Lit. A. Sib. #	91.70	4.	» Comm.-Oblig. #	96.85	
4.	Hessische Obl. #	105.70	4.	Bukarest #	98.30	Zf.	<b>Industrie-Actien.</b>		5.	» B. #	90.90	4.	Hyp.-B. div. Sr. #	102.	
3.	Sächsische Rte. #	87.50	5.	» 1888 #	—	4.	Allgem. Elekt.-G. #	142.	5.	» Stid. Lomb. Gd. #	104.50	3 1/2	» Hyp.-B. div. Sr. #	97.80	
4.	Wrtth. Obl. 75-80 #	104.80	5.	Lissabon 2000r #	55.80	5.	Anglo-Ct.-Guano #	145.50	3.	» » » #	98.95	3 1/2	Rhein.Hyp.-Bk. #	102.70	
4.	» 81-83 #	106.45	4.	» 400r #	55.80	4.	Bad.Anil.-u.Sodaf. #	330.80	3.	» » » #	65.70	3 1/2	» » » #	102.70	
4.	» 85-87 #	106.40	5.	Neapel St. gar. Le. Rom Ser. II-VIII #	85.40	5.	» Zuckerk. Wagh. #	69.50	5.	» Ung. Stsb. G. #	108.55	3 1/2	» » » #	102.70	
4.	» v. 1891 #	107.60	5.	Zürich 1889 Fr. #	99.60	4.	Bierbr.-Ges. Frkf. #	37.30	4.	» » » #	101.75	4.	» » » #	102.15	
3 1/2	» 88 u. 89 #	101.80	4.	Pr. Buenos-Air. #	37.20	4.	» Pr.-A. #	95.	3.	» » » #	84.90	3 1/2	» » » #	98.	
4.	Schwed. Obl. #	105.	4 1/2	Stadt Buenos-Air #	63.75	4.	Brauerij Binding #	168.75	5.	» » » #	81.70	4.	» » » #	82.00	
3 1/2	»	97.20	Zf.	<b>Bank-Actien.</b>		4.	» Duisburg #	67.95	5.	» » » #	80.90	4.	» » » #	66.55	
3.	»	88.50	3 1/2	Dtsche Reichsbank #	150.70	4.	» z. Eiche (Kiel) #	126.50	3.	» » » #	81.35	4.	» » » #	—	
3 1/2	Schweiz. Eidg. 89 Fr. #	108.05	4.	Frankfurter Bank #	144.55	4.	» z. Essighaus #	68.50	5.	Prag-Dux. Gold #	109.60	4.	Oest.B.-Ord.-B. #	101.90	
5.	Griech.G.-A. v. 90 #	64.80	3 1/2	Amsterdamer Bank #	148.	4.	» Kalk (v. Bardh.) #	89.80	4.	» » » #	100.80	4 1/2	Russ. Bod.-Crd. Rl. #	101.25	
5.	» kl. #	64.80	4.	Badische Bank #	113.40	4.	» Kempff #	124.90	3.	» » » #	71.20	4.	Schwed.R.-H.-B. #	102.	
4.	» v. 87 #	62.20	4.	Berl. Handelsag. ult. #	143.50	4.	» Mainzer Act. #	162.50	5.	Raab-Oedb. #	71.20	4.	Serb. StB.-C.-A.-Fr. #	89.50	
4.	Holländ. Obl. #	100.90	4.	Darmst. Bank #	140.40	4.	» Park Zweibr. #	97.50	5.	Rudolf Silber #	101.85	3 1/2			
5.	Ital. Rente cpt. Lire #	92.55	4.	Deutsche Bank #	160.40	4.	» Stern, Oberrad #	147.90	5.	(Salzkgb.) #	101.85	5.	<b>Anlehensloose.</b>		
5.	» ult. #	92.55	4.	D. Genoss.-Bank #	119.	4.	» Storch, Speyer #	112.80	3.	» » » #	89.90	Zf.	Verzinsl. in Procenten:		
5.	» 10000r #	92.55	4.	» Vereinsbank #	106.4	4.	» ver. Gräff & Sgr. #	77.	3.	» » » #	89.90	4.	Bad. Präm. Th. 100 #	134.80	
5.	» kleine #	92.55	4.	Discont.-Comm. #	187.	4.	» Werger #	68.50	3.	» » » #	81.70	4.	Bayer. #	100.148.10	
3.	Oest. Gold-Rte. fl. #	58.20	4.	Dresdner Bank #	147.20	4.	Brauhaus Nürnberg. #	79.50	3.	» » » #	80.70	4.	Don. Regnl. 5 fl. 100 #	112.40	
4.	» St.-E.-O. (Elis.) #	100.15	4.	Frankf. Hyp.-Bk. #	140.70	4.	Cementw. Heidelb. #	133.10	3.	» » » #	81.70	4.	» » » #	113.35	
4 1/2	» Sib.-Rte. Juli #	81.39	4.	» Hyp.-Cr.-Ver. #	114.80	4.	Chem. Fbr. Griesh. #	221.80	3.	» » » #	81.70	3.	» » » #	106.80	
4 1/2	» » April #	81.45	4.	Mitteld. Creditbk. #	99.90	4.	» Goldenbg. #	91.30	4.	» » » #	81.70	3 1/2	» » » #	—	
4 1/2	» Pap.-Rte. Febr. #	—	4.	Nat.-Bk. f. Dtschl. #	115.30	5.	» Weiler & Co. #	179.40	4.	» » » #	81.70	3.	Holl. Comm. fl. 100 #	—	
4 1/2	» » Mai #	81.50	4.	Nürnberg. Vereinsbk. #	179.60	4.	Dpfkornb. u. Hefef. #	64.	3.	» » » #	81.70	3 1/2	Köln-Mind. Th. 100 #	134.	
4 1/2	Portug. St.-Anl. #	81.70	4.	Pfäzische Bank #	120.40	4.	D.Gld.-u.Silb.-Sch. #	268.50	5.	» » » #	81.70	3.	Madrid. Fr. 100 #	42.	
3.	» äuss. Schuld #	23.40	4.	Pr. Bod.-Cred.-Bk. #	132.	5.	D. Verlagsanstalt #	195.50	4.	» » » #	81.70	4.	Mein. Pr.-Pf. Th. 100 #	129.80	
3.	» kleine St. #	28.40	4.	Rhein. Creditbank #	121.95	5.	Eiseng. v. Mill. & A. #	64.50	3.	» » » #	81.70	4.	Oest. v. 1854 5 fl. 250 #	131.20	
5.	Rum. amort. Rte. Fr. #	98.65	4.	Schaaffhaus. B.-V. #	114.70	4.	Farbwerke Höchst #	318.	4.	» » » #	81.70	5.	» » » #	127.90	
5.	» kl. #	98.95	4.	Stdd. deutsche Bank #	101.35	5.	Filzfabrik Fulda #	137.	4.	» » » #	81.70	3.	» » » #	127.50	
5.	» v. 1892 #	97.90	4.	Stdd. Bod.-Cr.-Bk. #	161.95	4.	Frankf. Baubank #	106.95	4.	» » » #	81.70	4.	» » » #	96.	
4.	» am 1880 #	85.	4.	Württ. Vereinsbk. #	127.60	4.	» Hotel #	76.	4.	» » » #	81.70	4.	Türk. Fr. 400 (C. 76) #	23.65	
4.	» innere Lei #	84.40	5.	Oesterr.-Ung. Bank #	825.	4.	» Tramabahn #	214.50	5.	» » » #	81.70	3.	Unversinsliche pr Stück.		
4.	» äuss. #	84.50	5.	Oesterr. Länderbk. #	217.	4.	Gelsenk. Gussst. #	75.80	4 1/2	» » » #	81.70	4.	Ansbach-Gunz. fl. 7 #	44.35	
5.	Russ. II. Orient Rbl. #	67.10	5.	Creditanst. #	285.12	4.	Glasindustr. Siem. #	158.50	5.	» » » #	81.70	4.	Augsburger #	7.30.20	
5.	» III. Orient #	67.95	5.	Ungar. Creditbk. #	333.50	5.	Grazer Tramabahn #	95.80	5.	» » » #	81.70	4.	Braunsch. Th. 20 #	104.25	
4.	» Cons. v. 1880 #	98.50	5.	» Esk. u. W.-B. #	99.37	5.	Int.B.-u.E.-B. St.-A. #	125.20	4.	» » » #	81.70	4.	Finländische Th. 10 #	59.50	
4.	» Eisab.-A.-I-II #	99.65	5.	Unionbk. in Wien #	218.	5.	» Pr.-A. #	134.50	4.	» » » #	81.70	4.	Freiburger Fr. 15 #	32.50	
5.	Serb. amor. G.-R. #	79.50	5.	Wiener Bk.-Verein #	103.62	4.	» Elektr. G. Wien #	99.50	4.	» » » #	81.70	4.	Genua Le. 150 #	122.60	
5.	» Tabak-Rente #	79.50	4.	Allg. Els. Bkges. #	115.20	4.	Köln. Strassenb. #	126.60	4 1/2	» » » #	81.70	4.	Kurhess. Th. 40 #	—	
5.	» St.-E.-Obl. A Fr. #	81.60	4.	D. Eff. u. Wechs.-Bk. #	113.25	5.	» Verl. u. Druck #	116.	5.	» » » #	81.70	4.	Mailänder Fr. 45 #	—	
4.	» » B #	78.75	4.	Mein. Hypoth.-Bk. #	110.	5.	Mehl.-u. Brodf. Hs. #	85.	5.	» » » #	81.70	4.	» » » #	—	
4.	Spanier cpt. Ps #	66.20	4.	Banque Ottomane #	117.80	4.	Nied. Leder f. Spier #	90.80	4.	» » » #	81.70	4.	Meininger fl. 7 #	28.05	
4.	» ult. #	66.10	Zf.	<b>Eisenbahn-Actien.</b>		5.	Nordd. Lloyd #	119.90	5.	» » » #	81.70	4.	Neuchâtel #	10.	
4.	» kl. #	66.20	4.	Heidelberg-Speyer #	41.30	4.	Röhrenk.-F. Dürr #	109.50	5.	» » » #	81.70	4.	Oesterr. v. 64 fl. 100 #	396.	
4 1/2	Türk. Egypt.-Tr. #	100.20	4.	Hess. Ludw.-Bahn #	111.70	4.	Spinn. Hüttenhm. #	71.	5.	» » » #	81.70	4.	» Credit # 58 #	100.340.40	
5.	» » 20 #	—	4.	Ludwigsh.-Bexb. #	225.50	4.	Strassb. Dr. u. Verl. #	130.	4.	» » » #	81.70	4.	Pappenheimer fl. 7 #	28.90	
5.	» » ult. #	96.20	4.	Lübeck-Büchen. #	140.70	4.	Türk. Tabak-Reg. #	191.75	7.	» » » #	81.70	4.	Schwedische Th. 10 #	93.60	
5.	» Fund. v. 88 #	94.60	4.	Marienb.-Mlawka #	63.95	5.	Veloce it. Dpfsch. #	89.	4.	» » » #	81.70	4.	Ung. Staats 5 fl. 100 #	271.	
4.	» priv. v. 1890 #	88.75	4.	Pfäz. Maxbahn #	142.35	4.	Ver. Brl.-Ffr. Gum. #	115.	4.	» » » #	81.70	4.	Venetianer Le. 30 #	31.80	
4.	» cons. #	78.25	4.	» Nordbahn #	113.50	4.	» D. Oelfabriken #	99.	5.	» » » #	81.70	4.			
1.	» conv. Lit. B #	35.	4.	» Werrabahn #	58.50	4.	» Schuhst. Fulda #	151.50	4.	» » » #	81.70	4.	<b>Wechsel.</b> Kurse Sicht.		
1.	» » D #	22.25	4.	Albrecht 5.W. #	77.50	4.	» Verlag Richter #	50.	5.	» » » #	81.70	4.	Amsterdam . . . . .	168.8	
4.	Ung. Gld.-Rt. cpt. fl. #	96.35	4.	» Alföld #	104.87	4.	» Wessel, Prz. u. Stg. #	92.50	3.	» » » #	81.70	4.	Antwerpen-Brüssel . . . . .	81.05	
4.	» » fl. 500 #	96.85	4.	» Ver. Arad. Csan. #	104.87	4.	» Westd. Jute-Spinn. #	77.50	6.	» » » #	81.70	4.	Italien . . . . .	77.8	
4.	» » fl. 100 #	97.10	4.	Böhm. Nord #	164.	4.	Zellstoffb. Waldh. #	209.80	6.	» » » #	81.70	4.	London . . . . .	20.4	
4 1/2	» Eis.-Al. Gld. #	103.70	4.	» West #	313.75	4.	Zellstoff Dresden #	61.20	5.	» » » #	81.70	4.	Paris . . . . .	81.25	
4 1/2	» » Silb. #	85.15	4.	» Buschtherad. B. #	390.	6.	Zf.	<b>Bergwerks-Actien.</b>		5.	» » » #	81.70	4.	Schweizer Bankplätze	80.9
5.	» Pap.-Rte. #	97.10	4.	Czakath-Agram #	61.50	4.	Bochum-Gussstahl. #	124.20	5.	» » » #	81.70	4.	Wien . . . . .	166.8	
4 1/2	» Inv.-Al. v. 88 #	101.45	4.	» Pr.-Act. #	210.53	4.	Dort. U. Pr. A. Lt. A. #	60.	6.	» » » #	81.70	4.	<b>Gold u. Papiergeld.</b>		
4 1/2	» Grundentl. #	81.	4.	» Donau-Drau #	—	4.	Harpener Bergbau #	125.	6.	» » » #	81.70	4.	20-Franken-Stücke . . . . .	16.25	
5.	» » #	49.80	4.	Dux											